

I N T E R N



Ausgabe 196 – August 2025

90 JAHRE BRASS BAND MUSIG HITTNAU VOM URSPRUNG IN DIE GEGENWART

10 **Clean-Up Day 2025**
Für ein sauberes
Hittnau

12 **Luppenareal**
Gemeinsam in
die Zukunft

25 **Oldtimer-Treffen**
Grosse Begeisterung mit
stürmischem Ende

Kia Sportage 4x4

Absolut überzeugend.

SOMMERAKTION

0,99% Leasing
und bis zu
CHF 6500.-
Prämie*



Mehr erfahren.

*Abgebildetes Modell: Kia Sportage GT-Line 1.6 T-GDI PHEV 4x4 aut., CHF 51'450.-, Prämie von CHF 4500.- und Plug-in Hybrid-Prämie von CHF 2000.- bereits abgezogen. Design Pack, CHF 1500.-, Metallic-Lackierung CHF 750.- (inkl. MwSt.), 1.2 l/100 km, 16.9 kWh/100 km, 28 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse D, Rechenbeispiel 0,99% Leasing: Kia Sportage 1.6 T-GDI MHEV Schaltgetriebe, CHF 29'950.-, Prämie von CHF 4500.- bereits abgezogen. Leasingrate CHF 209.- monatlich, Leasingzins 0,99%, eff. Leasingzins 0,99%, Laufzeit 36 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung CHF 7487.- (nicht obligatorisch), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 113 g CO₂/km nach neuem Prüfzyklus WLTP. Angebot gültig bis 31.8.2025 oder solange Vorrat (bei teilnehmenden Kia Partnern).



Garage Glättli AG
Isikerstrasse 2
8335 Hittnau
043 288 60 30
auto@garage-glaettli.ch

Garage Glättli
HITTAU

NEUKOM
OPTIK & OPTOMETRIE



**Er für Rechtsschutz.
Wir für UV-Schutz.**

Neukom Optik AG • Turmstrasse 7 • 8330 Pfäffikon ZH
044 950 27 77 • www.neukom-optik.ch

GerAtrium
PFÄFFIKON

**Tages
Treff**



Zusammen backen, gärtnern, Gedächtnistraining,
Musik und mehr im Tagestreff von 8.30 - 16.30 Uhr
an Werktagen in familiärem Rahmen für max. 5
Gäste. Schnuppern Sie unverbindlich!



Pflegezentrum GerAtrium Pfäffikon
Tagestreff 044 953 43 43
kontakt@geratrium.ch

Verkaufen, vermieten, finden
Ihr Immobilienprofi.



Bruno Meier
Immobilienmakler / dipl. Bauführer
079 419 60 00 / 044 943 60 96
bruno.meier@remax.ch

Sommerferien – Irgendwo.



Der Drang steckt in uns, immer wieder aufs Neue den Ausgleich zum hektischen Alltag zu finden. Dazu lädt uns die Sommerzeit ein, denn sie bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten, uns zu erholen, Neues zu entdecken und die Zeit zu geniessen. Wohin soll oder könnte die Reise gehen? Adria, Bali, Bündnerland, Ibiza, Klöntalensee, Paris, Schweden, Ticino oder doch eher zuhause im Garten? Viele Leute fassen schon früh erste Gedanken, wo und wie sie die Ferientage verbringen wollen. Andere wiederum gehen das Thema gelassener an und planen spontan. Ideen und Wünsche gibt es viele.

Die Vorzüge der verschiedenen Destinationen werden von den Reiseanbietern in Katalogen und auf Plakaten attraktiv in Szene gesetzt. Als perfekte Informationsquellen dienen jedoch unzählige Suchportale sowie die sozialen Medien. Man lässt sich von Reisezielen, Unterkünften und Aktivitäten inspirieren. Es ist ein

Leichtes, verschiedene Angebote zu vergleichen und entscheidende Details zu erfahren, um nichts dem Zufall zu überlassen. Videos und Bilder vermitteln das echte Ferienfeeling – man ist quasi schon vor Ort.

Diejenigen, welche sich für «Home-Ferien» entscheiden, benötigen weniger Recherchen und richten ihre Planung auf die nähere Umgebung aus, ohne lange An- und Rückreise. Eine Velotour um den Greifensee, eine Übernachtung im Zoo Zürich, die 5-Seen-Wanderung im Pizol, ein Museumsbesuch auf Schloss Kyburg oder ein Badespass an der Töss. Zur Abwechslung sucht man sich ein lauschiges Plätzchen, um in Musse ein Buch zu lesen. Und für die Grillparty mit Freunden wird sommerlich dekoriert und Feines zum Essen aufgetischt – ein wahrer Genuss an einem lauen Sommerabend.

So vergehen die schönen Sommertage im Flug, voller persönlicher Erlebnisse, sei es in der Nähe oder an einem fernen Sandstrand – die gewünschte Abwechslung und Erholung zum Alltag ist garantiert.

Ich wünsche Ihnen erholsame, schöne und spannende Sommerferien – in Hitt-
nau oder irgendwo auf der Welt.

Herzlichst
Verlag «Hitt-
nau INTERN»
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

04 GEMEINDE

14 SCHULGEMEINDE

16 REF. KIRCHGEMEINDE

19 SPIEL UND SPASS

20 GESUNDHEITSTIPPS

23 DIVERSES

23 VEREINE

33 GEBURTSTAGS-INTERVIEW

35 GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hitt-
nau
Ausgabe Nr. 196 / 30. Jahrgang

Titelbild

Brass Band Musig Hitt-
nau

Verlag

Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon Z
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme

verlag@hitt-
nauintern.ch

Weitere Informationen

www.hitt-
nauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 197

Redaktionsschluss: Montag, 15.09.2025
Erscheinung: Mittwoch, 01.10.2025

Auflage

2000 Exemplare

Druck

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier

90 g/m² Soporset
FSC-zertifiziertes Material





Sicheres Grillieren in der Grillsaison

Unsachgemässer Umgang mit Grillgeräten führt immer wieder zu schweren Verbrennungen, Bränden oder Explosionen. Unachtsamkeit und falsches Vorgehen sind meist schuld daran. Viele Leute sind sich der Gefahren nicht bewusst!

Was ein Grillfest werden sollte, endet gelegentlich fatal. Lassen Sie sich jedoch die Freude nicht durch einen unliebsamen Zwischenfall verderben. Unterschätzen Sie die Brand- und Explosionsgefahr und deren Folgen nicht. Die Gefahren werden deutlich, wenn man an die hohen Temperaturen (Gasflamme 800°C oder Holzkohle 500°C) denkt.

Für ungetrübte Freuden beim Grillieren beachten Sie bitte:

Standort:

- Das Grillgerät muss standfest und auf einer ebenen, nicht brennbaren Unterlage aufgestellt werden.
- Zu brennbaren Materialien wie Gartenmöbel, Sonnenstoren, Schilfmatten und Holzfassaden ist ein seitlicher Sicherheitsabstand von mindestens 1 m einzuhalten.
- Den Grill nie unbeaufsichtigt lassen.
- Darauf achten, dass keine Kinder im Grillbereich spielen. Kinder müssen im Umgang mit Feuer instruiert und überwacht werden; dies gilt auch anlässlich von Grillparties.

Notfall:

- Sollte trotz aller Vorsichtsmassnahmen ein Brand ausbrechen, handeln Sie nach dem Grundsatz:
- Alarmieren (Feuerwehr 118) – Retten – Löschen

Gasgrill

Inbetriebnahme:

- Konsultieren Sie unbedingt vor Inbetriebsetzung Ihres Grillgerätes die Gebrauchsanweisung des Herstellers und machen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften vertraut.
- Prüfen Sie nach der Winterpause die Dichtigkeit der gasführenden Verbindungsleitungen (z.B. durch Aufbringen von schaubildender Mittel).

Sicherheit:

- Bei ausströmendem Gas besteht Brand- und Explosionsgefahr! Gas sammelt sich in Vertiefungen am Boden an. Deshalb dürfen Gasflaschen nie in geschlossenen Räumen aufbewahrt werden.
- Verwenden Sie den Gasgrill nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen über dem Erdreich (niemals in Untergeschossen).

Bei Gasgeruch:

- Nicht rauchen, kein Feuer machen.
- Keine elektrischen Schalter oder Klingel betätigen.
- Hahn der Gasflasche und der Verbrauchsapparate schliessen.



Holzkohlegrill

Anzündmittel:

- Beim Umgang mit flüssigem Anzündmittel ist grösste Vorsicht geboten! Dieses darf wegen der Explosionsgefahr nach einem missglückten ersten Anzündversuch niemals nachgegossen werden.
- Verwenden Sie zum Anzünden von Holzkohle vorzugsweise einen Anzündkamin. Dieses rohrförmige Gerät funktioniert ohne Anzündflüssigkeit und wird vom Fachhandel angeboten.

Asche:

- Die Asche kann länger als einen ganzen Tag nachglühen! Deshalb ist sie in einem nicht brennbaren Behälter aufzubewahren, mit Wasser zu löschen oder im Grillgerät ausserhalb des Gebäudes zu belassen.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB), Bern, stellt Ihnen das Merkblatt «Brandgefahr Nr. 1: Der Grill» oder die Haushaltbroschüre zur Verfügung.

Für Bestellungen und weitere Auskünfte wenden Sie sich an:

Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB)

Bundesgasse 20
Postfach 8576
3001 Bern

031 320 22 20
mail@bfb-cipi.ch
www.bfb-cipi.ch

Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich / Kantonale Feuerpolizei und die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) wünschen Ihnen eine schöne und brandfreie Grillsaison.

- Abteilung Politik + Verwaltung



Hohes Sicherheitsempfinden und grosses Interesse an Polizeiverbund

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Hittnau fühlen sich sicher in ihrer Gemeinde. Das zeigen die Resultate aus der Bevölkerungsumfrage zum Thema «Subjektives Sicherheitsempfinden». Der Beitritt zum Polizeiverbund «Polizei Region Pfäffikon» ist gleichwohl für eine Mehrheit der Befragten eine prüfenswerte Option.

Die Bevölkerungsumfrage zum Sicherheitsempfinden wurde im Zeitraum von Ende März bis Mitte April 2025 durchgeführt und richtete sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 18 Jahren. Die Rücklaufquote ist bemerkenswert. 919 ausgefüllte Fragebogen sind eingegangen.

Die Erkenntnisse aus der Umfrage bieten dem Gemeinderat wertvolle Entscheidungsgrundlagen bei der Überprüfung und Weiterentwicklung des Bereichs Sicherheit und Polizeiwesen. Unter anderem stellt sich aktuell die Frage, ob die Gemeinde Hittnau der Polizei Region Pfäffikon beitreten soll. Der Verbund, der heute die kommunalen polizeilichen Aufgaben in den Gemeinden Pfäffikon, Fehraltorf und Russikon übernimmt, möchte sein Wirkungsgebiet erweitern. Er bietet der Gemeinde Hittnau einen dreijährigen Pilotversuch ab 1. Januar 2026 an.

Hohes Sicherheitsempfinden

Das Sicherheitsempfinden der Hittnauer Bevölkerung ist insgesamt gut. 95 Prozent der befragten Personen fühlen sich in den abgefragten Situationen tagsüber «sehr oder eher sicher». Nachts liegt dieser Wert bei 87 Prozent.

Gut ein Fünftel der Befragten gibt an, sich in den letzten fünf Jahren mindestens einmal unsicher gefühlt zu haben. Bezüglich Örtlichkeit und Ursache dieser empfundenen Unsicherheiten sind jedoch keine Auffälligkeiten auszumachen. Die Angaben sind breit gestreut und lassen keine Rückschlüsse auf einen «Hotspot» oder eine spezifische Problemstellung zu.

Die Präsenz der Polizei ist heute im Alltag wenig spürbar. Dreiviertel der Befragten nehmen sie eher nicht oder gar nicht wahr. 60 Prozent geben aber an, dass eine höhere Polizeipräsenz ihr Sicherheitsgefühl stärken würde.

Trotz des heute schon sehr hohen Sicherheitsempfindens sind über zwei Drittel der Befragten der Ansicht, der Gemeinderat Hittnau solle das Geschäft eines kommunalen Polizeiverbands politisch weiterverfolgen. Dies ist kein Widerspruch, sondern vielmehr ein Beleg dafür, dass die Sicherheit bei den Menschen einen generell hohen Stellenwert hat.



Abstimmung über Pilotversuch im September

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Umfrageteilnehmenden für die wertvollen Rückmeldungen. Die Ergebnisse haben ihn darin bestärkt, das Geschäft eines Beitritts zum Polizeiverbund Region Pfäffikon zur Abstimmung zu bringen. Ob die Gemeinde Hittnau auf das Angebot eines dreijährigen Pilotversuchs einsteigen soll oder nicht, darüber werden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 22. September 2025 befinden können.

Die Resultate der Bevölkerungsumfrage finden Sie unter www.hittnau.ch > Aktuelles > Projekte | Dossiers > Anschluss Kommunalpolizei Region Pfäffikon.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

Neuer Abteilungsleiter Tiefbau + Infrastruktur

Die Gemeindeverwaltung bekommt Verstärkung: Ab dem 1. September 2025 übernimmt Sascha Kollegger die Leitung der Abteilung Tiefbau + Infrastruktur. Er folgt auf Heinz Züger, der die Gemeindeverwaltung per Ende August verlässt.

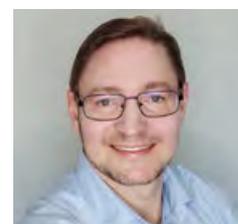
Sascha Kollegger ist 43 Jahre alt und bringt einen breiten Erfahrungsschatz aus der Privatwirtschaft wie auch der öffentlichen Verwaltung mit. Er verfügt über Wei-

terbildungen zum eidg. Technischen Kaufmann sowie zum Betriebswirtschafter NDS, was sein Profil optimal ergänzt. Zuletzt war er als Abteilungsleiter Tiefbau und Werke im Zürcher Unterland tätig – eine Funktion, in der er sowohl strategisches Denken als auch operatives Können unter Beweis stellte.

Die Gemeindeverwaltung freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Sascha Kollegger und heisst ihn herzlich willkommen.

Wir wünschen ihm einen erfolgreichen Start und viel Freude bei seiner neuen Aufgabe zum Wohle der Gemeinde.

■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur





Gesamterneuerungswahlen 2026

Alle vier Jahre werden die Gemeindebehörden neu gewählt. Für die kommende Amtsdauer 2026 – 2030 findet der erste Wahlgang am 8. März 2026 statt (2. Wahlgang am 14. Juni 2026). Die Wahlen finden mit einem leeren Wahlzettel und jeweils einem Beiblatt für die zu wählenden Behörden statt:

- Gemeinderat
- Schulpflege
- Rechnungsprüfungskommission
- Ev.-ref. Kirchenpflege
- Sozialbehörde



Das Wahlverfahren startet bereits Mitte Oktober 2025. Mit der Wahlordnung läuft für die Kandidierenden eine Frist von 40 Tagen, um einen von fünfzehn Stimmberechtigten unterzeichneten Wahlvorschlag einzureichen. Nach einer weiteren Frist von sieben Tagen sind die Personen bekannt, die auf dem sog. Beiblatt aufgeführt werden, welches den Wahlunterlagen beigelegt wird.

In den einzelnen Behörden sind bereits einige Rücktritte angekündigt oder Vakanzen bekannt (2 Gemeinderat inkl. Präsidium; 4 Rechnungsprüfungskommission inkl. Präsidium; 3 ev.-ref. Kirchenpflege). Die Schulpflege hat die Mitgliederzahl auf die kommende Amtsdauer auf fünf reduziert.

Um genügend geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Behördenämter zu finden, wird ein Informationsanlass durchgeführt. Welche Kompetenzen sind gefragt? Wie gross ist der Aufwand für ein Behördenamt? Worauf lasse ich mich ein? Was ist zu beachten? Werde ich dafür entschädigt und wie hoch? Diese und weitere Fragen werden von den amtierenden Behördenmitgliedern beantwortet und zwar am:

Datum: Montag, 18. August 2025
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Singsaal Schulhaus Hermetsbüel

Die Hittnauer Behörden freuen sich auf eine rege Teilnahme und hoffen viele an einer künftigen Behördentätigkeit interessierte Personen begrüßen zu können.

■ Abteilung Politik + Verwaltung

Amtliche Pilzkontrollstelle

Kontrollstelle/Kontrollkreis Wetzikon: Angeschlossen und zur Kontrolle berechtigt sind Personen aus den Gemeinden Bäretswil, Bauma, Gossau, Grüningen, Hinwil, Hittnau, Pfäffikon, Seegraben und Wetzikon.

Pilzkontrollleur: Xaver Schmid, Telefon 044 930 46 86
Kontrollzeiten: 11. August 2025 bis Ende Pilzsaion (je nach Pilzvorkommen Ende Oktober / Anfang November) Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag jeweils 18.00 – 19.00 Uhr, Sonntag, 16.00 – 18.00 Uhr
Kontrollstelle: Kindergartenstrasse 30 (Nebengebäude, Container) bei der «CEVI-Schüür», 8623 Wetzikon

Die ausgestellten Kontrollscheine sind nur 24 Stunden gültig. Zur Kontrolle ist das gesamte Sammelgut vorzuweisen. Kauf,

Verkauf sowie das Verschenken von Pilzen ohne Kontrollschein sind verboten. Die Konsumenten werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, von der Kontrolle Gebrauch zu machen und nur kontrollierte Pilze zu geniessen. Das Sammeln der Pilze in Plastiksäcken ist zu unterlassen, da sonst das ganze Sammelgut konfisziert werden muss. Die Sammler werden gebeten, sich strikt an die Kontrollzeiten zu halten.

Auszug aus der Pilzschutzverordnung im Kanton Zürich seit 1. Juni 1983: Es dürfen nur dem Sammler bekannte Pilze gesammelt werden. Das mutwillige Zerstören von Pilzen ist verboten. Eine Person darf pro Tag nicht mehr als 1 Kilo Pilze sammeln.

In der Zeit vom 1. bis 10. Tag jeden Monats dürfen keine Pilze gesammelt werden, daher bleiben die Pilzkontrollstellen in dieser Zeit geschlossen! ■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

INFORMATION

Gemeindeverwaltung infolge Personalausflugs geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Donnerstag, 18. September 2025** infolge Personalausflugs geschlossen. Am Freitag, 19. September 2025 ist die Gemeindeverwaltung wieder wie gewohnt für Sie da.



Neophyten bedrohen die Biodiversität – Hittnau setzt auf den Neophytensack

Invasive Neophyten wie das Einjährige Berufskraut, die Amerikanische Goldrute, der Sommerflieder oder der Kirschlorbeer stellen eine zunehmende Gefahr für die heimische Biodiversität dar. Diese gebietsfremden Pflanzenarten verdrängen einheimische Arten und gefährden damit das ökologische Gleichgewicht. Doch die Auswirkungen sind nicht nur ökologischer Natur: Einige Pflanzen, wie der Riesenbärenklau oder Ambrosia, können bei Menschen ernsthafte gesundheitliche Beschwerden wie Verbrennungen oder Atemprobleme verursachen. Andere wiederum beschädigen mit ihren Wurzeln Strassenbeläge oder Gebäudefundamente.

Um die weitere Ausbreitung dieser Problempflanzen zu verhindern, braucht es gezielte Bekämpfungsmassnahmen – und die Mithilfe der Bevölkerung ist dabei zentral.

Bereits seit dem 30. Juni 2025 kann die Hittnauer Bevölkerung kostenlos einen Neophytensack bei der Einwohnerkontrolle beziehen. In diesen 60-Liter-Säcken

sollen fortpflanzungsfähige Pflanzenteile von invasiven Neophyten gesammelt und im Rahmen der regulären Kehrichttour entsorgt werden. Die Säcke werden in einer Kehrichtverwertungsanlage verbrannt, um eine Weiterverbreitung sicher zu verhindern.

Neophyten dürfen keinesfalls im Grüngut oder Kompost entsorgt werden

Was gehört in den Neophytensack? Bei krautigen Arten wie der Amerikanischen Goldrute oder dem Schmalblättrigen Greiskraut ist die ganze Pflanze zu entsorgen. Bei Sträuchern oder Bäumen, etwa dem Kirschlorbeer oder der Tessiner Hanfpalme, gehören insbesondere beerartige Früchte und Wurzeln in den Sack. Auch Samen oder Hülsenfrüchte anderer invasiver Arten müssen korrekt entsorgt werden. Ein beiliegender Flyer informiert über den sachgerechten Umgang mit den verschiedenen Problempflanzen.

Der Neophytensack ist eine gemeinsame Initiative der IG Neophytensack Zürich-Schaffhausen, der Abfallverbände in Zü-

rich, der KVA Winterthur und der KBA Hard in Schaffhausen. Weitere Informationen und praktische Hinweise zur Bekämpfung invasiver Neophyten finden sich unter www.neophytensack.ch.

■ Abteilung Tiefbau + Infrastruktur



Der Zivilschutz packt an



Bachverbauung Dürstelen, Hittnau

Im Rahmen des diesjährigen Zivilschutz-Wiederholungskurses leisteten die Pioniere erneut einen wertvollen Beitrag zugunsten der Allgemeinheit. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Revierförster wurden diverse Projekte effizient und engagiert umgesetzt. Die Arbeiten umfassten vorwiegend Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten. Dabei zeigten sich die Angehörigen des Zivilschutzes einmal mehr als verlässliche, kompetente und tatkräftige Partner. Hervorzuheben ist die sehr gute Arbeitsqualität, mit der die Einsätze durchgeführt wurden – stets mit Blick auf den praktischen Nutzen für Be-

völkerung und Gemeinden. Die Einsatzbereitschaft und das kameradschaftliche Verhalten innerhalb der Truppe verdienen grosse Anerkennung.

Im Namen der Gemeinde Hittnau und der Organisation sprechen wir allen Beteiligten unseren herzlichen Dank aus.

■ Zivilschutzkommission Pfäffikon-Fehraltorf-Hittnau-Russikon



Kommunaler Mehrwertausgleich (MAG)

Zur Erinnerung: Die Stimmberechtigten hatten das Geschäft an der Gemeindeversammlung vom 16. September 2024 gutgeheissen und einer nachträglichen Urnenabstimmung unterstellt. Den Stimmberechtigten wurde folgende Abstimmungsfrage gestellt: «Wollen Sie die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (Ergänzung der Bauordnung mit Art. 7.12 für eine Mehrwertabgabe bei einer Freifläche von 1'200 m² und einem Abgabesatz von 30% des um CHF 100'000 gekürzten Mehrwertes) annehmen».

Gut 60% Prozent der Hittnauerinnen und Hittnauer lehnten den vorgeschlagenen Satz an der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2025 ab. Die Beweggründe, weshalb die Vorlage scheiterte, sind unbekannt. Lag es am Abgabesatz? Lag es an der Freifläche? Lag es generell am System einer Mehrwertabgabe? Wurde die komplizierte Vorlage verstanden, oder waren die Erklärungen ungenügend? Gab es Missverständnisse zwischen Mehrwertabgabe und Grundstückgewinnsteuern?

Die gestellte Abstimmungsfrage ermöglichte nur ein Ja oder Nein zu den vorgeschlagenen Parametern. Dies bedeutet, dass durch die Ablehnung die notwendige Anpassung der BZO nicht vorgenommen werden kann. Es besteht kein formeller Entscheid der Bevölkerung zu einem Abgabesatz von 0%. Deshalb muss der Gemeinderat nochmals mit einer Vorlage vor die Gemeindeversammlung treten.

Der Gemeinderat hat sich im Anschluss an die Urnenabstimmung nochmals intensiv mit dem Mehrwertausgleich auseinandergesetzt. Soll auf die Abgabe verzichtet oder ein neuer, angepasster Vorschlag präsentiert werden?

Ist es fair, dass bei einer Auf- oder Umzonung der Mehrwert vollumfänglich dem Grundeigentümer zugutekommt und die Allgemeinheit für allfällige Infrastrukturkosten aufkommen muss? Der Gemeinderat ist der Meinung, dass der Mehrwertausgleich eine faire, zeitgemässe Abgabe der Nutzniessenden von Planungsvorteilen an die Kosten der Allgemeinheit ist.

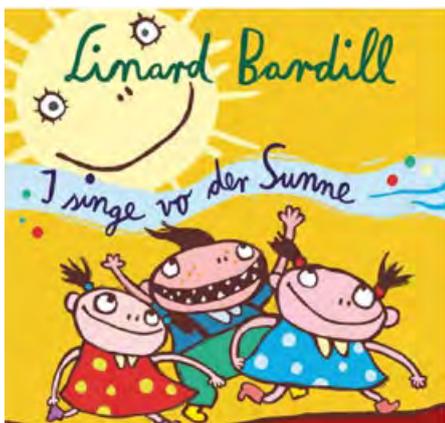
Eine Auf- oder Umzonung im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung ist im Rahmen der Räumlichen Entwicklungsstrategie (RES) nicht vorgesehen. Die grosse Mehrheit der heutigen Grundstücke kann im Rahmen der bestehenden Regelungen dichter bebaut werden. Dies, ohne dass die Grundeigentümer eine Mehrwertabgabe leisten müssen.

Aus diesen Gründen unterbreitet der Gemeinderat einen Vorschlag mit einem Abgabesatz von 20% und einer Freifläche von 1'500 m². Er greift damit den an der Gemeindeversammlung vom 16. September 2024 vorgebrachten Gegenvorschlag der GLP auf.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Festsetzung eine Mehrwertabgabe in der vorliegenden Form zum Wohle und nicht zum Nachteil der Hittnauerinnen und Hittnauer ist.

■ Olivier Scurio, Gemeinderat

Kulturprogramm Hittnau



Kinderkonzert mit Linard Bardill (Stimme und Gitarre) und Bruno Brandenberger (Kontrabass).

Am Mittwoch, **22. Oktober 2025** lädt die Gemeinde Hittnau im Rahmen ihres Kulturprogramms zu einem besonderen Erlebnis für Familien ein: Linard Bardill, der beliebte Liedermacher und Geschichtenerzähler, begeistert mit seinem Programm «I singe vo der Sonne reloaded» einem Kinderkonzert voller Fantasie, Musik und Humor. Die Lieder sind mitsingleicht, Herz beschwingend und sie schaukeln Luftschächte frei.

Datum: Mittwoch, 22. Oktober 2025

Ort: Singsaal, Schulhaus Hermetsbüel

Zeit: 16.00 – 17.00 Uhr
(Türöffnung 15.40 Uhr)

Ticketvorverkauf:

Tickets sind, nur gegen Barzahlung, ab 1. September 2025 in der Bibliothek Hittnau erhältlich. Am Konzerttag können keine Tickets mehr bezogen werden.

Eintrittspreise:

Kinder ab 4 Jahren: CHF 5.00
Erwachsene: CHF 10.00

Ein Nachmittag zum Mitsingen, Lachen und Träumen – für Kinder und ihre Begleitpersonen ein unvergessliches Erlebnis!

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucherinnen und Besucher.

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft



Einladung zur Dialogveranstaltung am Montag, 1. September 2025 zu den Schwerpunktthemen Luppenareal sowie Mehrwertabgabe

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zur öffentlichen Dialogveranstaltung am Montag, 1. September 2025, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hittnau ein.

Im Vorfeld der Gemeindeversammlung vom 22. September 2025 möchte der Gemeinderat den Dialog mit der interessierten Bevölkerung suchen und die Gelegenheit nutzen, sich frühzeitig und fundiert mit den Geschäften rund um das Luppenareal und die

Mehrwertabgabe auseinanderzusetzen. Im Zentrum stehen fachliche Erläuterungen, Raum für Fragen sowie der offene Austausch mit der Bevölkerung.

Wir freuen uns, zahlreiche interessierte Einwohnerinnen und Einwohner am Montag, 1. September 2025 zu einem informativen und spannenden Austausch begrüßen zu dürfen.

■ Der Gemeinderat

SAVE THE DATE

Dialogveranstaltung vom 13. September 2025

Am Samstag, 13. September 2025 lädt der Gemeinderat die Bevölkerung zu einer Dialogveranstaltung ein, um gemeinsam über die Zukunft von Hittnau zu sprechen. Im Mittelpunkt stehen die räumliche Entwicklungsstrategie (RES) sowie die Visionen und Zielvorstellungen für die künftige Entwicklung der Gemeinde.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Umfrageergebnisse der durchgeführten Bevölkerungsumfrage zu präsentieren sowie im direkten Austausch mit der Bevölkerung Ideen aufzuneh-

men, ein gemeinsames Zielbild zu erarbeiten und mögliche Handlungsfelder zu definieren.

Detaillierte Informationen zur Veranstaltung werden in einem separaten Flyer bekanntgegeben.

Der Gemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme und einen konstruktiven Dialog. Die Rückmeldungen und Anregungen aus der Bevölkerung sind ein zentraler Bestandteil für die weitere Planung und Gestaltung der Gemeindeentwicklung.

SAVE THE DATE

Gemeindeversammlung vom 22. September 2025

Am Montag, 22. September 2025 findet die nächste Gemeindeversammlung statt. Es sind voraussichtlich vier Geschäfte der Politischen Gemeinde zu behandeln und zwar:

- Dreijähriger Pilotversuch mit Anschluss an Kommunalpolizei Region Pfäffikon mit einem Kredit von CHF 666'000 (für drei Jahre)
- Teilrevision der Entschädigungsverordnung für Behörden
- Projektierungskredit von CHF 350'000 für die Sanierung, Renovation und Umnutzung der Gemeindeliegenschaften im Luppenareal
- Teilrevision der Bau- und Zonenordnung für eine Mehrwertabgabe

Die offizielle Einladung zur Gemeindeversammlung mit den Traktanden wird gegen Ende August 2025 publiziert.





Gemeinsam für ein sauberes Hittnau – Clean-Up Day am 20. September 2025

Ein weltweiter Aktionstag, bei dem Millionen von Menschen gemeinsam ein Zeichen gegen Umweltverschmutzung und für mehr Nachhaltigkeit setzen. Auch Hittnau engagiert sich, um gemeinsam die Umgebung von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Jede helfende Hand zählt! Der Clean-Up Day bietet nicht nur die Möglichkeit, aktiv etwas für unsere Umwelt zu tun, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu erleben.

Startpunkt ist um 9.00 Uhr beim Werkhof Hittnau

Dort werden kleine Gruppen gebildet, die – unterstützt von Mitarbeitenden des Werkhofs – mit Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet verschiedene Regionen von Hittnau säubern.

Warum mitmachen?

- Sie setzen ein sichtbares Zeichen für unsere Umwelt
- Sie helfen dabei, unsere Gemeinde sauberer und lebenswerter zu machen
- Sie sind Teil einer weltweiten Bewegung für eine bessere Zukunft

Nutzen Sie den Morgen für einen gemütlichen Spaziergang durch unsere schöne Umgebung – und tun Sie dabei aktiv etwas Gutes. Sie helfen, Abfall zu entfernen und kommen dabei mit anderen engagierten Menschen aus Hittnau ins Gespräch. Ob neue Kontakte oder bekannte Gesichter – der Clean-Up Day bietet Gelegenheit für Begegnungen und Austausch.

Der gesammelte Abfall wird kurz vor Mittag beim Werkhof gesammelt und sichtbar angehäuft – als Zeichen des gemeinsamen Einsatzes. Zum Abschluss sind die Teilnehmenden zu

CLEAN-UP-DAY 2025 IN HITTNAU

Wann:	Samstag, 20. September 2025
Was:	Gemeinsam wird das Dorf aufgeräumt und die gesammelten Abfälle und Wertstoffe fachgerecht entsorgt Im Anschluss: Würstgrillade und gemütliches Beisammensein.
Treffpunkt:	9.00 Uhr, beim Werkhof Jakob Stutz-Strasse (Dauer bis ca. 12.00 Uhr)
Informationen:	Abteilung Tiefbau + Infrastruktur Larissa Schneeberger 043 288 66 33
Anmeldung:	tiefbau.infrastruktur@hittnau.ch
Anmeldeschluss:	5. September 2025

Würsten und Getränken beim Werkhof eingeladen – als Dankeschön und Gelegenheit zum geselligen Ausklang.

Anmeldung & Hinweise

- Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis Freitag, 5. September 2025 an (siehe Box).
- Minderjährige benötigen eine Einverständniserklärung der Eltern.
- Bitte tragen Sie (wetterfeste) robuste Kleidung und gutes Schuhwerk.

Wir freuen uns auf viele engagierte Teilnehmende!

Edwin Egli (1961 – 2025)



Am 30. Mai 2025 starb Edwin Egli überraschend in seiner Wohnung in Hittnau. Man kannte Edy in Hittnau, weil er sich engagierte. So war er beispielsweise während 14 Jahren in der RPK, bis 2018. Er fiel mir dabei auf als sachlich, kompetent und immer freundlich sowie absolut korrekt. Vor allem lernte ich ihn kennen als den Vertreter von Hittnau im regionalen Führungsstab RFS, wo er auch meine Stellvertretung wahrgenommen hatte. Er war eine grosse Unterstützung beim Aufbau des RFS, besonders schätzte ich hier seine grosse Hilfsbereitschaft. Für dieses Amt war er dank seiner beruflichen Tätigkeit im Bereich der Logistik der Schweizer Armee besonders prädestiniert. Seine Lehre als Automechaniker machte er beim AMP in Hinwil, kam also früh in Kontakt mit Armeematerial und Fahrzeugen. Fast logischerweise absolvierte er die Rekrutenschule als Panzermechi-

ker in Thun auf dem SPz M 113. Er durchlief eine steile militärische Karriere, brachte es bis zum Oberst und arbeitete bis zuletzt als Logistikfachmann und -berater beim VBS/Armee.

In seiner Freizeit fuhr er gerne mit seinem Velo, nahm an Velorennen teil und engagierte sich auch bei dieser Tätigkeit, indem er beispielsweise beim Grand Prix Winterthur im Begleitwagen mit Politprominenz fuhr. In der Feuerwehr Hittnau war er während 24 Dienstjahren tätig, verantwortlich als MWD Chef und Zugführer eines Löschzuges.

Edy wurde von allen, die mit ihm zu tun hatten, als geselliger Kollege sehr geschätzt. Er hinterlässt eine Lücke in der Familie, im Freundeskreis und bei allen, die ihn kannten. Wir danken Edy für alles, was er für Hittnau leistete und wünschen seiner trauernden Familie viel Zuversicht und die besten Erinnerungen an ihren Edy. ■ Carlo Hächler



Wir suchen per 1. Januar 2026 (oder per sofort)

für die Regionale Führungsorganisation Pfäffikon-Fehraltorf-Hittnau-Russikon **einen Dienstchef für die Gemeinde Hittnau.** Die Regionale Führungsorganisation ist als Milizorganisation in den vier Gemeinden bei Katastrophen und ausserordentlichen Lagen im Einsatz. Als Dienstchef sind Sie Mitglied im Regionalen Führungsstab und arbeiten eng mit den Behörden und Partnerorganisationen zusammen.

Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Interessenvertretung der Gemeinde Hittnau im Regionalen Führungsstab
- Beratung des Stabschefs in allen Belangen der Gemeinde
- Aktive Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Stabsübungen und Stabsausbildungen
- Orientierung an den Stabsrapporten über die Lage und Interessen der Gemeinde

- Ist je nach Einsatz und spezieller Anordnung «Chef Operationen»
- Koordination der Einsatzplanung
- Beantragen von Sofortmassnahmen
- Führt den Dialog mit den Dienstchefs der Partnergemeinden

Das bringen Sie mit:

- Interesse am Bevölkerungsschutz
- Sie wohnen und arbeiten in der Region, damit Sie im Notfall zeitnah reagieren können
- In Krisensituationen behalten Sie einen kühlen Kopf und haben eine strukturierte Arbeitsweise
- Sie bringen Kenntnisse in der Stabsarbeit mit oder haben bereits Erfahrung als Mitglied in einem Führungsorgan
- Sie haben ein vertieftes Verständnis für die Komplexität der Schnittstellen zwischen Behörden, Technischen Betrieben und Blaulichtorganisationen

- Im Idealfall sind oder waren Sie Offizier der Schweizerischen Armee
- Ihre Kommunikation ist klar, Sie sind durchsetzungsfähig, selbstsicher und überzeugen mit Ihrem Fachwissen

Das bieten wir Ihnen

- Attraktive Führungsaufgabe im Regionalen Führungsstab mit hoher Verantwortung
- Ein motiviertes und kollegiales Team
- Regelmässige interne Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Notfall- und Krisenmanagement

Haben Sie noch Fragen? Ferenc Raggenbach, Leiter Sicherheit, steht Ihnen gerne telefonisch unter der Nummer 043 288 66 19 zur Verfügung. **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, bis 31. August 2025, an ferenc.raggenbach@hittnau.ch**

Lehrstelle 2026 – Fachmann/-frau Betriebsunterhalt, mit Schwerpunkt Werkdienst

Dein Start in eine abwechslungsreiche, praktische und sinnstiftende Zukunft! Du packst gerne mit an, bist gerne draussen unterwegs und findest, dass Strassen, Wege und Grünflächen gepflegt und sicher sein sollten? Dann bist du bei uns genau richtig!

Ab Sommer 2026 bieten wir eine Lehrstelle als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt, mit Schwerpunkt Werkdienst an. In diesem spannenden Beruf arbeitest du mit einem kleinen, eingespielten Team an der Instandhaltung unserer Strassen, Wege, Grünflächen und der öffentlichen Infrastruktur. Kein Tag ist wie der andere – und deine Arbeit ist überall im Dorf sichtbar!

Was du bei uns lernst:

- Unterhalt und Reparaturen von Strassen, Wegen und Plätzen
- Pflege von Böschungen, Grünanlagen und Naturschutzgebieten
- Umgang mit Maschinen, Geräten und Fahrzeugen

- Schneeräumung und Winterdienst
- Teamarbeit im Werkdienst – Hand in Hand für eine funktionierende Gemeinde

Bist du bereit für den Werkdienst-Alltag? Stell dir ein Bewerbungsgespräch vor – kannst du diese Fragen mit «Ja» beantworten?

- Magst du es, mit den Händen zu arbeiten?
- Fasziniert dich der Umgang mit Maschinen und Werkzeugen?
- Bist du gerne Teil eines Teams, das gemeinsam anpackt?
- Machen dir Sonne, Regen, Schnee oder Kälte nichts aus?
- Fühlst du dich körperlich fit und belastbar?

Was wir uns von dir wünschen:

- Praktisches und technisches Geschick
- Freude an Bewegung und körperlicher Arbeit

- Verlässlichkeit, Teamgeist und Einsatzfreude
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Begeisterung für die Arbeit im Freien bei jedem Wetter

Was dich bei uns erwartet:

- Eine spannende, praxisnahe Ausbildung mit viel Abwechslung
- Ein motiviertes Team, das dich begleitet und unterstützt
- Wertvolle Einblicke in die Abläufe einer Gemeinde
- Eine Lehre mit Zukunft und Entwicklungsmöglichkeiten

Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Motivationsschreiben per E-Mail an kanzlei@hittnau.ch. Dein Einsatz hält Hittnau in Schuss – und wir freuen uns, dich kennenzulernen!



Luppenareal – gemeinsam in die Zukunft

Am Samstagmorgen, 5. Juli 2025, folgten rund 50 Hittnauerinnen und Hittnauer der Einladung zur Dialogveranstaltung «Zukunft Luppenareal» in den Singsaal Hermetsbüel. Ziel war es, den Austausch und die Beteiligung der Bevölkerung an einem Projekt zu fördern, das langfristig das Dorfleben mitgestalten soll.



Gemeindepräsident Carlo Hächler begrüßte die Anwesenden herzlich. Nach einer kurzen Einführung über den Raumbedarf der Gemeinde, mit Fokus auf das Luppenareal, wurde über den aktuellen Stand und Bedarf von Park und Gebäuden informiert.

- **Park:** die fachgerechte Instandsetzung und Wiederbelebung als Begegnungsort
- **Gewässer:** Längsvernetzung und Hochwasserschutz mit der Freilegung Weiher, Revitalisierung Luppen, Fischtreppe etc.
- **Gebäude:** Sanierung und Nutzungsideen für Villa Spörri, Kosthaus und Riegelhaus

Ein Areal mit Geschichte und Potenzial

Das Luppenareal, einst gestiftet für das Alterswohnen, ist heute ein Ort mit grossem Entwicklungsbedarf – aber auch mit viel Potenzial. Die Gebäude, darunter die denkmalgeschützte Villa Spörri, das Kost-

haus und das Riegelhaus, sind teils stark sanierungsbedürftig. Ebenso der Luppenpark, der mit neuem Wegnetz, Sitzplätzen, Begrünung und einer ökologisch aufgewerteten Bachlandschaft als Begegnungsort für Jung und Alt wiederbelebt werden soll.

Wohnen, Arbeiten, Zusammenleben – aber wie?

Thomas Stocker von der immoclass ag stellte verschiedene Nutzungsideen vor. Der Fokus lag dabei klar auf Mischnutzungen: Wohnen kombiniert mit gemeinschaftlich genutzten Räumen, Büros, Kreativ-Ateliers oder kleinen Seminarangeboten.

Anschliessend übernahm Peter Baumberger von Baumberger Stegmeier Architektur zum Thema Sanierungsbedarf und konkreten Umsetzungsvorschlägen. Besonders intensiv diskutiert wurde die Zukunft der Villa Spörri. Zwei Varianten standen im Zentrum: eine Gross-Wohngemeinschaft mit 10,5 Zimmern – oder ein Gemeinschaftszentrum im Erdgeschoss mit zwei Wohnungen oder Wohngemeinschaft darüber.



Die klare Mehrheit der Teilnehmenden stimmte für ein Zentrum mit öffentlichem Nutzen im Parterre, etwa für Begegnungen, Veranstaltungen oder Vereinsanlässe, kombiniert mit Wohnraum im oberen Stockwerk. Diese Variante vereint wirtschaftliche Vernunft mit sozialem Mehr-

wert – und zeigt auf, dass sich Rendite und Gemeinwohl nicht ausschliessen müssen.

Der Blick auf das Ganze zählt

Auch die anderen Gebäude wurden beleuchtet: Das Riegelhaus, bisher teilweise als Asylunterkunft genutzt, könnte künftig drei Wohnungen beherbergen. Das Kosthaus ist in besserem Zustand und ebenfalls für Wohnzwecke vorgesehen. Wichtig war allen Beteiligten, dass eine gemeinsame Planung und Bauphase mit der benachbarten GAL umgesetzt wird – eine Frage der Kosteneffizienz, aber auch der Minimierung der Belastung für Anwohnerinnen und Anwohner.

Beim Dialog in einzelnen Gruppen zu vertieften Themen gab es weitere interessante Erkenntnisse.

Engagement aus der Bevölkerung

Der Dialog war geprägt von Interesse, Ideen und einem bemerkenswert konstruktiven Geist. An den drei Themenständen – Villa, Park und Wohnhäuser – wurden viele Fragen gestellt und auch kritische Punkte diskutiert: Braucht es einen Lift in der Villa? Reichen die Parkplätze? Wie kann der Verwaltungsaufwand reduziert werden? Und vor allem: Wie viel Rendite braucht es – und wie viel sozialen Mehrwert wollen wir uns leisten?

Eine Stimme aus dem Plenum brachte es auf den Punkt: «Warum wollen wir uns das nicht leisten? Es geht doch um das, was wir als Dorf sind und sein wollen.» Diese Haltung fand breite Zustimmung.

Der Weg geht weiter

Zum Abschluss stellte Carlo Hächler die nächsten Schritte vor: Eine Infoveranstaltung am 1. September und die Gemeindeversammlung am 22. September, bei der über den Planungskredit entschieden wird. Ziel ist, das Projekt bis 2028 umzusetzen. Klar wurde: Ein Verkauf des Areals steht nicht zur Diskussion – im Gegenteil, es soll für Hittnau weiterentwickelt werden – mit Herz, mit Verstand und im Miteinander. ■ Dennis Stoz



Einführung der Co-Schulleitung für Sonderpädagogik und Schulentwicklung wird verschoben

Im Frühling 2025 hat die Schulpfleg entschieden, eine zusätzliche Co-Schulleitungsstelle mit Fokus Sonderpädagogik und Schulentwicklung zu schaffen. Ziel dieser neuen Funktion ist es, die strategische und operative Weiterentwicklung in diesen zentralen Bereichen gezielt zu stärken.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens – auf das sich 13 Personen gemeldet haben – wurden Gespräche mit drei qualifizierten Kandidatinnen geführt. Dabei hat sich gezeigt, dass das Anforderungsprofil der neuen Funktion noch präziser definiert und sorgfältig mit den bestehenden Leitungsstrukturen abgestimmt

werden sollte. Die Schulpflege hat deshalb entschieden, sich für diese Klärung die nötige Zeit zu nehmen und den Rekrutierungsprozess vorerst zu sistieren – trotz der erfreulichen Bewerbungen.

Nach Abschluss der Profilschärfung und einer Überarbeitung zentraler Prozesse im Bereich Sonderpädagogik und Schülerbelange ist eine erneute Ausschreibung der Stelle für Dezember 2025 vorgesehen. Die Schulpflege ist überzeugt, dass sich wiederum qualifizierte Fachpersonen für diese spannende Aufgabe interessieren und die Stelle zum Schuljahr 2026/27 erfolgreich besetzt werden kann.

Andrea Brändle, die aktuelle Fachperson für Sonderpädagogik, wird die Schule Hittnau auf Ende des Schuljahres verlassen. Die Schulpflege bedankt sich herzlich für ihr engagiertes Wirken. Mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem fundierten Fachwissen hat sie in ihrer beratenden Funktion bedeutende Impulse gesetzt und die schulische Entwicklung in diesem Bereich geprägt.

Bis zur definitiven Besetzung der Co-Schulleitungsstelle werden die Aufgaben im Bereich Sonderpädagogik interimistisch übernommen. Die Schulpflege ist derzeit auf der Suche nach einer geeigneten Fachperson.

■ Matthias Weckemann, Schulpräsident



Erlebniswoche 2026 – Wer hat ein tolles Angebot?

Jedes Jahr bietet die Hittnauer Erlebniswoche den Kindergarten- und Schulkindern ein attraktives und abwechslungsreiches Ferienprogramm. Die nächste Erlebniswoche findet von Montag, 20. April bis Freitag, 24. April 2026 statt.

Für die Erlebniswoche 2026 sind wir erneut auf der Suche nach spannenden Angeboten. Möchtest du den Hittnauer Kindern während der ersten Frühlings-

ferienwoche eine abwechslungsreiche und spannende Zeit bieten?

Ob kreativ, sportlich oder musikalisch – wir suchen deine Idee. Melde dich bei uns! Einfach bis Ende Oktober 2025 das Anmeldeformular auf unserer Website ausfüllen.

Bei Fragen steht das OK gerne zur Verfügung:
erlebniswoche@elternrat-hittnau.ch



Wir sind stolz auf euch!

Wir gratulieren zur bestandenen Lehrabschlussprüfung in der KiTa Hittnau GmbH als Fachfrau/Fachmann Kinderbetreuung.

Herzlichen Glückwunsch an Ladina Ladner und Gioia Tortorici! Für die Zukunft wünschen wir euch viele schöne Momente in eurem weiteren Berufsleben. ■ Das KiTa Hittnau Team





Der alljährliche Medieneinkauf am Freitag, 13. Juni 2025



Am Freitag, 13. Juni 2025 erlebte unsere Schulbibliothek einen besonderen Tag: den alljährlichen Medieneinkauf im charmanten Kinderbuchladen im Herzen von Zürich.

Vor der Bibliothek versammelten sich die Vertreterinnen und Vertreter aller Schulklassen sowie die beiden Bibliothekarinnen

Béatrice Imboden-Vogel und Mirka Wassmer. Gemeinsam machten sich 16 begeisterte Schülerinnen und Schüler auf den Weg in den Kinderbuchladen im Niederdorf, um neue Medien für unsere Schulbibliothek auszuwählen.

Die Stimmung während der Fahrt und im Laden war durchwegs fröhlich und aufgeregt – alle freuten sich auf das gemeinsame Erlebnis und die spannende Auswahl der neuen Medien. Jedes Kind durfte drei Medien aussuchen, darunter ein Lese- oder Sachbuch sowie ein Hörbuch, um die Vielfalt der Angebote zu erweitern.

Die ausgewählten Medien wurden dann mit einem silbernen Aufkleber «von Hittnauer SuS ausgewählt» versehen, was ihre besondere Bedeutung unterstreicht. Noch rechtzeitig vor den Sommerferien sind die rund 50 Medien in der Bibliothek eingetroffen und werden nun rege ausgeliehen.

Jedes Jahr entfacht dieser Einkauf aufs Neue die Neugier und Begeisterung der Kinder und Jugendlichen der Schule Hittnau.

■ Mirka Wassmer

Wissen Sie schon?

In der Bibliothek Hittnau gibt es ein Lesekafi! Die seit Oktober 1993 bestehende Lesegruppe trifft sich elfmal im Jahr, jeweils mittwochs um 17 Uhr.

Das Lesekafi in der Bibliothek Hittnau bietet allen Lesebegeisterten die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre sich über die gelesenen Bücher auszutauschen.

In diesem offenen Rahmen können Sie Ihre Leseerfahrungen teilen, neue Perspektiven gewinnen und sich von der Freude am Lesen inspirieren lassen.

Neue Leserinnen und Leser sind jederzeit willkommen.

Die Liste der diskutierten Bücher liegt in der Bibliothek auf oder kann auf unserer Website heruntergeladen werden.

Roadmovie

Jeden Herbst fährt Roadmovie während 9 Wochen durch die Schweiz und besucht inzwischen 36 Dörfer in allen Sprachregionen. Auch die Gemeinde Hittnau wird Roadmovie auf seiner Tournee quer durch die Schweiz empfangen.

Home is the Ocean

- Donnerstag, 23. Oktober 2025 um 20.00 Uhr
- Im Singsaal Schulhaus Hermetsbüel
- Ab 19.00 Uhr Kinobar des Frauenvereins mit Apéro
- Eintritt frei – Kollekte zugunsten von roadmovie

Der Filmtitel ist Programm: Seit 25 Jahren segeln Schwörers über die Weltmeere, um Feldforschung in den entlegensten Regionen zu betreiben und die nächste Generation für den Umweltschutz zu begeistern.

Die Filmemacherin, Livia Vonaesch begleitete die achtköpfige Familie sieben Jahre lang und dokumentierte, wie sie konventionelle Normen von Erziehung, Bildung, Heimat und Sicherheit infrage stellen. Bis ein Sturm sie zwingt, ihre Lebensentscheidungen und Familienkonstellation zu überdenken.

Langzeitdokumentarfilm von Livia Vonaesch, Schweiz 2024, Schweizerdeutsch, 94 min.



Schulanfangsgottesdienst

Sonntag, 17. August, 10.00 Uhr in der Kirche

Mit Pfarrerin Christine Reibenschuh und den Leiterinnen und Kindern vom Sommerlager. Wir beten für die Kinder und werden sie segnen. Im Anschluss laden wir Sie gerne zum Chilekafi im Kirchgemeindehaus ein.

Nachbarschaftsfest

Samstag, 23. August, 17.00 – 20.00 Uhr im offenen Garten von Rita Flöss an der Vordergasse 7 in Hittnau

Die Kirchgemeinde lädt Sie mit Wasser, Wein, Wurst und Brot ganz herzlich zum Nachbarschaftsfest ein! Wir kommen mit einem Grill und Getränken und freuen uns auf Begegnungen und anregende Gespräche. Der Singkreis wird eine Kostprobe seines Könnens zum Besten geben.



Gottesdienst

Sonntag, 7. September, 10.00 Uhr in der Kirche

Mit Pfarrerin Noemi Walder und Pfarrer Joshua Walder. Wir stellen uns vor und freuen uns die Hittnauer Kirchgemeinde kennenzulernen.

Betagtenausflug 80

Mittwoch, 10. September, nachmittags

Wir fahren auf den Ricken ins Ausflugsrestaurant «Bildhus» und geniessen bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag. Bei Interesse haben Sie die Gelegenheit einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Wir freuen uns sehr darauf, den Nachmittag mit Ihnen zu verbringen. Organisiert wird der Ausflug von Ruth und Markus Jaggi. Pfarrerin Christine Reibenschuh wird den Ausflug begleiten. Sie werden im August eine persönliche Einladung erhalten.

Gottesdienst zum Bettag mit Abendmahl sitzend

Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr in der Kirche

Pfarrerin Christine Reibenschuh

StubePraise

ist ein Ort für Worship, Gebet, Impulse, Segnung und Gemeinschaft.

Wir

*feiern Gott,
leben Gemeinschaft,
begegnen einander,
tauschen uns aus,
singen aus vollem Herzen.*

Tohuwabohu! – oder wie Ordnung ins Chaos kommt



Samstag, 23. August, 20.00 – 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

«So ein Tohuwabohu!» – Aufgaben, Dinge und der alltägliche Wahnsinn lassen manchmal ein Chaos entstehen, das einem den Durchblick raubt. «Tohuwabohu» stammt aus dem zweiten Satz der Bibel und beschreibt den Zustand des Kosmos, bevor Gott sein schöpferisches Wort ins Ur-Chaos spricht. Wie können wir zu Ordnung und Struktur finden, wenn uns der Überblick fehlt?

Ge-Schöpfer-isch

Samstag, 27. September, 20.00 – 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus



Wenn wir malen, etwas kreieren, schön dekorieren, etwas erfinden, dann sind wir Menschen schöpferisch tätig und zeigen darin unser Erbe als Kinder des Schöpfers aller Dinge! Was heisst es, «gottgleich», also sein Abbild, zu sein? Wieviel schöpferische Kraft steckt in uns? Und wie können wir diese Kraft lebendig halten?

Erntedank-Gottesdienst mit Taufen

Sonntag 28. September, 10.00 Uhr auf dem Hof von Familie Märki, Ghangetriet

Mit Pfarrerin Christine Reibenschuh. Musikalisch begleitet durch die Gebrüder Matt, Alphorn. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum Chilekafi ein. Es wird ein Kinderhort vor Ort angeboten.

Weihnachtsmusical

«Beni Ben Baitz»

Musical von Andrew Bond

Beni Ben Baitz führt in Bethlehem eine Imbissbude. Leider läuft das Geschäft harzig, obwohl Beni das Geschäft mit lustigen



Liedern anzukurbeln versucht. Darum freut er sich ziemlich über die verhasste Volkszählung der Römer. Endlich kommen Leute nach Bethlehem! Allerdings interessieren die sich nur noch für ein kleines Kind! Das ärgert ihn gründlich. Zum Glück hat Beni seine Tochter Hannah, die ihm zu verstehen hilft, was da gerade passiert!

Die Proben beginnen am Mittwoch, 5. November.

Den Flyer mit den detaillierten Daten und den Anmeldeinformationen finden Sie auf unserer Website www.kirchhittnau.ch Auskunft erhalten Sie bei Pfarrerin Christine Reibenschuh, 043 288 84 40, christine.reibenschuh@kirchhittnau.ch

Pfarrstelle Hittnau

Die Pfarrwahlkommission freut sich, das Pfarrehepaar Noemi und Joshua Walder als Nachfolge für Christine Reibenschuh vorschlagen zu können. Ab 1. Juli 2026 wollen die beiden gemeinsam die Pfarrstelle in Hittnau übernehmen.

Hier stellen sie sich gleich in eigenen Worten kurz vor:

«Es ist gleichzeitig ein Schritt in die Ferne und eine Rückkehr nach Hause: Wir freuen uns sehr, uns in der Reformierten Kirche Hittnau als Nachfolgende von Pfrn. Christine Reibenschuh zur Wahl zu stellen. Nach Noemis frisch absolviertem Vikariat und Joshuas erster Stellvertretung im Baselbiet freuen wir uns auf die Aussicht,

bald gemeinsam eine Stelle als Pfarrehepaar anzutreten. Die Dorfgemeinde in der Nähe von Noemis Heimatort Bäretswil bietet uns eine wunderbare Möglichkeit, in unseren geteilten Berufsweg einzusteigen. Wir freuen uns schon jetzt auf viele Begegnungen, wichtige Erfahrungen und das gemeinsame Kirchesein mit der Hittnauer Gemeinde! Herzlich, Noemi & Joshua»



Die beiden werden am 7. September 2025 einen Gottesdienst in Hittnau halten, um sich persönlich vorstellen zu können.

GENERATIONEN- UND BEGEGNUNGSRAUM «ARCHE NOAH»

Wir haben Grosses vor

Die Hittnau-weit-längste-Wimpel-Kette

für die Eröffnungsfeier des Generationen- und Begegnungsraums (Datum der Feier ist noch offen) von der Kirche bis zum Begegnungsraum

5 Meter – 20 Meter – oder mehr – das wäre grandios

Eine Näh-Vorlage finden Sie auf unserer Homepage www.kirchehittnau.ch oder im Kirchgemeindehaus und in der Kirche. Gerne senden wir sie Ihnen auch zu. Wenden Sie sich bitte an Jeannette Haldimann, jeannette.haldimann@kirchehittnau.ch, 076 411 06 30.

Das Endmass des Wimpels ist 17 cm Breite und 25 cm Höhe. Gerne können Sie auch gleich eine fertige Wimpel-Kette nähen, wir verbinden sie dann mit den anderen. Die Wimpel brauchen wir bis am 30. Oktober 2025.

Eine Anleitung und kreative Impressionen finden Sie hier:



Rätsel

Wie könnte es anders sein – es geht um die (unsere) Arche Noah. Sie haben sicher schon davon gehört.

Wo in der Bibel steht die Geschichte der Arche Noah?

Wie gross war die Arche? _____

Wer war Noah? Beschreiben Sie ihn mit eigenen Worten.

Wie lange war die Arche unterwegs?

Welche Bedeutung hat der Regenbogen im Bibeltext?

Auf unserer Website www.kirchehittnau.ch finden Sie das Plakat mit unserer Vision für den Generationen- und Begegnungsraum Arche Noah.

Wie viele Wimpel (Fähnchen) sind auf dem Plakat abgebildet?

und mit ein bisschen Suchen und einem geschärften Blick können Sie auf den Architekturplänen sehen, wie viele neuen Bäume gepflanzt werden.

Anzahl neue Bäume: _____

Zum Schluss zwei Schätzfragen:

Wie viele Fähnchen werden wir am Eröffnungsfest haben?

Wird es uns gelingen, dass die Fähnchen vom Kirchturm herabwehen?

Die Gewinnerinnen oder Gewinner werden am Eröffnungsfest prämiert.

Malwettbewerb für Kinder

Für grössere Kinder: Ganz einfach, gestaltet «Eure eigene Arche Noah» auf einem Blatt Papier (A4, A3 oder grösser). alleine oder zusammen mit Geschwistern oder anderen Kindern. Wir freuen uns auf Eure Kunstwerke.

Für kleinere Kinder: Auf unserer Website www.kirchehittnau.ch bei Arche Noah, wird eine Vorlage zum Ausmalen zu finden sein. Zudem liegt sie im Kirchgemeindehaus und in der Kirche auf oder kann im Sekretariat bestellt werden. Die Zeichnungen werden am Eröffnungsfest prämiert.

Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2025. Einsenden an: Sekretariat der evang.-ref. Kirche, Jeannette Haldimann, Dürstelenstrasse 6, 8335 Hittnau, jeannette.haldimann@kirchehittnau.ch, 076 411 06 30



Samstag, 13. September 2025, 20.00 Uhr

Dominic Deville: OFF!

Mit unbändiger Spielfreude und bösem Witz ausgeführte Operationen am offenen Herzen des aktuellen Zeitgeschehens: Deville sucht quasi aus dem FF heraus Antworten auf Fragen, die er so noch nie vor den Fernsehkameras zu stellen wagte: Ist der eidgenössische Sirenentest unser aller Untergang? Warum lässt es sich im Tessin am besten Drogen konsumieren? Und schliesslich ein böser Verdacht ...

Nach sieben Jahren im Fernsehrausch feiert Dominic Deville mit «OFF» ein wildes Bühnen-Comeback. Wegzappen unmöglich!



Sonntag, 21. September 2025, 11.00 Uhr

Figurentheater Manfred Künster

Oh, wie schön ist Panama!

Alles ist schön bei Tiger und Bär. Die beiden sind dicke Freunde. Sie fürchten sich vor nichts, weil sie zusammen wunderbar stark sind. Zusammen leben sie in einem kleinen, gemütlichen Haus – mit Schornstein. Als der Bär eine Kiste mit der Aufschrift «Panama» findet, die soooo gut nach Bananen riecht, wird Panama das Land seiner Träume. Er überzeugt den Tiger mitzukommen. Denn der Bär ist stark wie ein Bär und der Tiger stark wie ein Tiger. Das reicht. Doch die Reise nach ihrem Traumland wird nicht ganz einfach ... Eine fantasievolle und witzige Geschichte nach dem Bilderbuch von Janosch. Mit Tischfiguren, viel Musik und Spass. Sprache: Deutsch, Alter: ab 3 Jahren, Dauer: 45 Min.



Donnerstag, 25. September 2025, 20.00 Uhr

Ulrich Schmid, ehem. Korrespondent der NZZ

Der Konflikt in Gaza – Hintergründe und aktuelle Entwicklungen

Israel, das Westjordanland und Gaza stehen seit jeher im Brennpunkt des öffentlichen Interesses. Das Pogrom der Hamas vom 7. Oktober 2023 und der darauffolgende Kriegszug Israels in Gaza aber polarisieren die westliche Öffentlichkeit wie schon lange nicht mehr. Ulrich Schmid, langjähriger Korrespondent der «Neuen Zürcher Zeitung» (NZZ) im Nahen Osten, berichtet über seine Erfahrungen und analysiert die Friedensperspektiven. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.



Samstag, 27. September 2025, 20.00 Uhr

Marco Todisco und Andi Pupato

TODISCO & PUPATO

Marco Todisco ist ein Cantautore der Jetztzeit. Als Secondo im Engadin geboren, schöpft er Inspiration aus verschiedenen Kulturen. In seinen Liedern verpackt er Politik und Liebesschmerz in schmelzende Italianità und bricht sie mit gut gewürzter Ironie. Seine Geschichten erwidert der Schlagzeuger und Perkussionist Andi Pupato, der sich wunderbar in Todiscos Stilmix aus italienischem Chanson, Pop und Jazz einfügt. TODISCO & PUPATO sind Herzensbrecher. Schmeichelnd und melodiös, unbändig und frech. Das Publikum lässt sich von dem Bühnenzauber gerne an die Hand nehmen und kann träumen, weinen und lachen.



NEU IM FILMPROGRAMM:

Lisme im Rex

Einmal im Monat können Sie im Kino mit ausreichend Licht stricken und häkeln und dabei einen Film geniessen. Start: Montag, 8. September 2025, 20.00 Uhr mit dem Film «Beyond Tradition – Kraft der Naturstimmen»

Tickets: Buchhandlung Frau Bucher, Pfäffikon,
Tel. 044 951 25 02 oder unter www.kulturimrex.ch

Windturbinen im Fuchsbüel



KOMITEE INNOVATIVES HITTAU

c/o Lindenweg 8 | 8335 Hittau

martin.schaufelberger@bluewin.ch | +41 79 334 44 92

Ferienrätsel

WIR VERLOSEN

einen Gutschein vom Restaurant Sunneberg, Dürstelen, im Wert von CHF 50.–

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag «Hittnau INTERN», Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 25. August 2025

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns beim Restaurant Sunneberg, Dürstelen für die freundliche Unterstützung.

AUSLOSUNG SOMMERRÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin **Frau Verena Wegmann** sehr herzlich. Sie gewinnt einen Gutschein der Konditorei Janz, Wila, Wetzikon, im Wert von CHF 50.–.

Lösung
der letzten
Ausgabe

P	T	KU	B	Z								
S	N	O	O	K	E	R	A	M	P	E	R	E
E	A	R	A	M	B	O	T	I				
U	N	S	I	N	N	B	E	I	R	A	T	
S	E	T	E	F	A	S	S	U	N	G		
I	C					A	R	G	E			
N	A	G	E	R				A	I	M		
R	U	E	D	E				H	E	N	N	A
S	N	M						L	S	E		
T	M	E	H	L	F	P	A	S				
U	R	N	E	N	E	A	B	R	I	S		
I	D	S	E	I	L	G	E	S				
S	T	E	I	N	B	R	U	C	H	T	E	R
T	R	A	U	B	E	O	R	K	A	N	E	

ERDBEERTORTE

Menge zw. 2 Fingern	Richtungsanzeiger	Wortteil: unterhalb	poln. Name der Oder	Massnahme z. Heilung (Kw.)	Zufluchtsorte	Vorn. v. Schauspielerin Moreau †	Rivalinnen
→	↖	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↖		1		Feuerwerkskörper			
gründlich	Krankenbesuch des Arztes	Wandverzierung		5	furchtsam, resigniert	Wortteil: heraus (griech.)	
rätorm.: Schweiz			8	Lobgesänge			
dt. Vorsilbe: schnell	4	staatl. Medienkontrolle	Gauner, Schurke		11		
Krankheitswende-punkt	Evakuierung, Rückzug	ital.: ja			13	leises, undeutliches Gerede	
↖			10	RESTAURANT PIZZERIA SUNNEBERG Weggengasse 1 8335 Hittnau Telefon 044 950 10 48 www.restaurantsunneberg.ch			
↖	9						frz.: Sommer
Taufzeugin		Wasser-vogel					2
hinauf, nach oben	Notwendigkeit	12		Ironie, Hohn	Kopfschmuck für den Sieger	Pferdezuruf: Los!	
↖			verrückt	Ballrückspiel beim Tennis			
Abstempelung	frz.: dich	US-Bundesstaat			Körperteil, Extremität		röm. 150
↖	7				6	Aufnahmetaste	
hoch angesehen			3	Unvorhersehbares			

AGS_SR_41

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Anzeige

**WEIL IHRE IMMOBILIE
MEHR ALS NUR EINEN
PREIS VERDIENT.**

seit 1998



Elliscasis Immobilien GmbH 8620 Wetzikon www.elliscasis.ch

Starker Beckenboden – starke Frau

Was moderne Physiotherapie leisten kann

Ob nach der Geburt, in den Wechseljahren oder einfach mit zunehmendem Alter – viele Frauen erleben Veränderungen im Bereich des Beckenbodens.

Beschwerden wie ungewollter Urinverlust, ein Fremdkörpergefühl im Becken oder Schmerzen beim Geschlechtsverkehr sind weiter verbreitet, als viele denken. Doch obwohl diese Beschwerden den Alltag massiv beeinflussen können, sprechen viele Frauen nicht darüber – aus Scham oder dem Glauben, «das sei eben normal».



WUSSTEN SIE SCHON?

- Rund jede dritte Frau über 35 hat gelegentlich Probleme mit Blasenschwäche
- 70 % aller Senkungen entstehen nach Schwangerschaft oder Geburt
- Physiotherapie ist bei vielen dieser Beschwerden die erste Wahl

Was ist der Beckenboden?

Der Beckenboden ist eine Muskelplatte, die wie eine Hängematte zwischen Schambein und Steissbein gespannt ist. Er hält die Organe im Bauchraum an ihrem Platz, spielt eine wichtige Rolle bei der Kontinenz (also beim sicheren Halten von Urin und Stuhl) und hat auch beim Geschlechtsverkehr eine bedeutende Funktion. Wie jeder andere Muskel kann auch der Beckenboden zu schwach oder verspannt sein – mit ganz unterschiedlichen Beschwerden als Folge.

Wann hilft Beckenbodentherapie?

Beckenbodentherapie ist immer seltener ein Tabuthema – und sie hilft weit mehr als «nur» nach der Geburt. Hier einige Beispiele, bei denen Physiotherapie gezielt helfen kann:

- Reizblase (starker Drang, mehr als 8 Mal Wasserlösen pro Tag bei geringer Menge Urin)
- Drang- oder Stressinkontinenz (Urinverlust bei Drang oder bei Belastung wie z.B. Husten, Niesen, Rennen)
- Senkungsbeschwerden (z.B. Gefühl «etwas drückt nach unten»)
- Chronische Unterbauch- oder Beckenschmerzen
- Schmerzen nach Dammriss oder Kaiserschnitt
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- Verstopfung oder Probleme mit dem Stuhlgang
- Stuhlinkontinenz

Wie sieht die Therapie aus?

Die physiotherapeutische Beckenbodentherapie beginnt mit einem ausführlichen Gespräch und einer individuellen Befund-

erhebung mit Muskelfunktionstest. Ziel ist es, zu verstehen, wie der Beckenboden funktioniert – oder eben nicht. Viele Frauen wissen gar nicht, wie sie ihren Beckenboden gezielt anspannen oder entspannen können.

In der Therapie geht es darum, genau das zu lernen. Es wird geübt, den Beckenboden bewusst wahrzunehmen und gezielt zu trainieren. Je nach Bedarf kommen auch Biofeedback-Geräte, Elektrostimulation oder bei Schmerzen sanfte manuelle Techniken zum Einsatz. Und das geschieht alles in einem geschützten und professionellen Rahmen.

Es können Verhaltensänderungen angesprochen oder Verzögerungsstrategien bei Drang aufgezeigt werden. Auch Fragen, wie die Belastung im Alltag auf den Beckenboden reduziert werden kann, werden beantwortet. Bei Bedarf wird ein ganzheitliches Training der stabilisierenden Rumpfmuskeln angeleitet.

Nach einer ärztlichen Abklärung kann Ihr Arzt, Ihre Ärztin Ihnen bei Bedarf auch Hilfsmittel wie Pessare, Medikamente, Cremes oder ein Rezept für Inkontinenzprodukte verschreiben. Ein Pessar ist ein medizinisches Hilfsmittel, das in die Scheide eingeführt wird, um Beckenorgane zu stützen oder Inkontinenz zu behandeln. Medikamente zur Beruhigung der überaktiven Blase können bei einer Reizblase hilfreich sein. Lokal angewendete östrogenhaltige Cremes können die Urininkontinenz verbessern und helfen bei vaginaler Trockenheit. Je nach Grad der Inkontinenz können Produkte wie spezielle Slipeinlagen von der Krankenkasse bezahlt werden. Dafür sind eine ärztliche Diagnose und ein Rezept erforderlich.

Warum das Thema alle Frauen betrifft

Der Beckenboden ist ein zentrales Thema für Frauen jeden Alters. Viele Beschwerden, die angeblich «einfach dazugehören» sollen, sind gezielt behandelbar. Für die Behandlung von Urininkontinenz bei Frauen mittels physiotherapeutischer Beckenbodentherapie besteht eine hohe wissenschaftliche Evidenz. Je früher die richtigen Massnahmen ergriffen werden, desto besser lassen sich chronische Beschwerden vermeiden. Auch bei Schmerzen im unteren Rücken kann eine gezielte Beckenboden-

therapie helfen, die Rumpfstabilität zu verbessern und die Beschwerden nachhaltig zu lindern. Präventiv kann die Beckenbodentherapie ebenfalls viel bewirken – etwa während der Schwangerschaft oder in den Wechseljahren. So bleibt der Beckenboden elastisch, belastbar und funktionstüchtig – ein Leben lang.

Gezieltes Beckenbodentraining während der Schwangerschaft hat zum Ziel:

- die Rückbildung nach der Geburt zu beschleunigen

- den Beckenboden zu kräftigen und elastisch zu halten
- Rückenschmerzen und Senkungen vorzubeugen
- die Geburt zu erleichtern

Wenn Sie unsicher sind, ob Sie richtig anspannen, kann eine physiotherapeutische Abklärung sinnvoll sein – insbesondere bei Beschwerden wie Inkontinenz, Senkungsgefühlen oder Schmerzen im Beckenbereich. Sprechen Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin darauf an! ■ Caroline Blöchliger, Physiotherapeutin

BECKENBODEN ENTDECKEN UND KRÄFTIGEN – SO GEHT'S ZU HAUSE

So spüren Sie Ihren Beckenboden:

Setzen oder legen Sie sich bequem hin. Schliessen Sie die Augen und atmen Sie ruhig ein und aus. Stellen Sie sich nun vor:

- Sie wollen in einem vollen Aufzug Wind zurückhalten oder auf der Toilette den Urinstrahl unterbrechen.
- Sie ziehen die Körperöffnungen im Beckenbodenbereich (Harnröhre, Scheide, After) sanft nach innen und oben.

Wichtig: Es geht nicht darum, Gesäss oder Bauch fest anzuspannen. Die Bewegung sollte eher subtil und «innerlich» sein.

Eine einfache Übung für den Alltag:

1. Anspannen: Spannen Sie den Beckenboden sanft an – so, als wollten Sie ihn nach innen und oben ziehen.
2. Halten: Halten Sie die Spannung für bis zu 10 Sekunden, atmen Sie dabei ruhig weiter.
3. Loslassen: Entspannen Sie die Muskulatur vollständig.
4. Pause machen: Gönnen Sie sich eine kleine Pause (ca. 15 Sekunden) bevor Sie die nächste Wiederholung machen.

Wiederholen Sie die Übung 10 Mal. Das Ganze können Sie 3 Mal täglich üben.

Anzeige



Meiers Familientage

Erlebe echtes Sommerfeeling mit der ganzen Familie. Dieses Jahr dreht sich alles um die vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Mit jeder Menge Spass und Spiel, erfrischenden Workshops und Events mitten im prächtigen Blütenmeer. Den ganzen August über erwartet dich ein überraschendes Programm.

→ Meiers Familientage | Mi – Fr, 6. – 8. Aug. | 9 – 17 Uhr

→ Schmetterlingshaus | mit Wettbewerb | noch bis 23.8.

→ Lesewoche | Bibliothek im Garten | 16. – 23. August



Programminweise auf
www.gartencenter-meier.ch/familientage
 Kreuzstrasse 2, 8635 Dürnten
 Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr, Sa 8 – 17 Uhr

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

Meiers
Sommerfeeling



HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE



GERBER
HEIZUNGEN

GERBER HEIZUNGEN GmbH Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-heizungen.ch gerber-heizungen.ch



Mit Tradition + Kompetenz

Müller Gartenbau + Baggerarbeiten AG
Telefon: 044 939 23 64 • Mobil: 079 628 43 42
mueller-baeretswil.ch • E: mueller.baeretswil@gmail.com

Sie möchten
Ihre Immobilie
verkaufen?

Vereinbaren
Sie jetzt Ihren
Beratungstermin
043 288 61 61

huus
verchauft 

DK Hausverkauf AG
Turmstrasse 7, 8330 Pfäffikon ZH
www.huusverchauft.ch



HERZLICHE
GRATULATION!

Wir gratulieren Severin Kaul ganz herzlich
zum erfolgreich bestandenen QV als Maurer EFZ.

Mit deinem Einsatz, handwerklichen Geschick
und deiner Ausdauer hast du diesen wichtigen Meilenstein
erreicht – wir sind stolz auf dich!

 **Bischoff**

Bischoff Bau AG – Wetzikerstrasse 36 – 8335 Hittnau – bischoff-bau.ch – 044 576 67 80

28. Rapid- und Einachsertreffen 2025

Am Samstag, 16. August 2025, werden in Hittnau die Rapidfans aus dem ganzen Zürcher-Oberland sowie den angrenzenden Kantonen einmal mehr die alten landwirtschaftlichen Geräte aus der Scheune nehmen und nach Hittnau fahren, um dort ihre Leidenschaft mit uns zu teilen. Auf einem spannenden und abwechslungsreichen Parcours werden die Teilnehmer auch in diesem Jahr den begehrten Titel «Sieger Rapidtreffen» unter sich ausmachen.

Seit dem ersten Treffen im Jahr 1996 im Hinter Sülch, Kohltobel hat sich dieser Anlass zu einem beliebten Treffpunkt innerhalb der Rapid-Community entwickelt. Seit 1996 findet dieser Traditionsanlass jedes Jahr an einem anderen Ort statt. Jeweils die Gewinnerin oder der Gewinner des Parcours wird als Organisator des nächsten Treffens bestimmt.

Auch dieses Jahr erwarten wir – bei gutem Wetter – rund 60–70 Rapid-Fahrer sowie 200 bis 300 Zuschauer. Die Teilnehmenden reisen mehrheitlich mit Rapid-Modellen der Serie «Spezial» an, doch auch weitere Modelle werden vertreten sein. Das Treffen

lebt von der Begeisterung für Technik, der Verbundenheit zur Region und dem persönlichen Austausch unter Gleichgesinnten. Für die Unterhaltung sorgen dieses Jahr die Hörnlfieger aus dem Tösstal ab 14.00 Uhr im Festzelt. Für Speis und Trank ist gesorgt, und wir freuen uns auf einen schönen Tag mit zahlreichen Rapidfans. ■ Silvan Frei



ORTSPARTEIEN HITTNAU



«Zäme für d'Sach» – Politische Informationen. Sachlich und werbefrei.

Die Ortsparteien SVP, FDP, GLP und das Forum Hittnau informieren in der neu erstellten WhatsApp-Gruppe «Zäme für d'Sach» jeweils vor kommunalen Abstimmungen und Wahlen ohne parteipolitische Werbung. Sachlich, informativ und ausgewogen.

Die Gruppe ist ein die gemeindeeigenen Unterlagen ergänzender Informationskanal für alle, die sich für die lokale Politik, gesellschaftliche Entwicklungen und aktuellen Nachrichten in und um Hittnau interessieren. Der Chat dient als Raum, sowohl um politische Themen und Analysen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten als auch um das Wissen zu lokalen Themen zu erweitern. Alle Meinungen sind willkommen – sachlich, respektvoll und faktenbasiert. Nimm informiert und mit eigener Meinung an den Gemeindeversammlungen (ca. 4 pro Jahr) teil. Gestalte unsere Dorfpolitik aktiv mit und sei ein Teil davon, denn Deine Stimme zählt!

Gut zu wissen:

- In dieser WhatsApp-Gruppe können nur die vier Administratoren Beiträge posten.
- Der Chat ist ein werbefreier Informationskanal zu kommunalen Themen und Wahlen.
- Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, die Inhalte mitzulesen und weiterzuleiten.

Ziel:

Tritt unserer WhatsApp-Gruppe bei. «Zäme für d'Sach» und «für Hittnau vo Hittnau». Sei ein Teil unserer Gemeindepolitik, denn Deine Stimme zählt!

- Für die Ortsparteien, Martina Suter



90 Jahre Brass Band Hittnau – eine Zeitreise in die Vergangenheit

Die Brass Band Hittnau kann dieses Jahr ihr 90jähriges Jubiläum feiern. Auf Initiative von drei Männern, welche sich im Restaurant «Wildenmann» getroffen hatten, wurden sämtliche Bläser der Gemeinde zusammengerufen. So trafen sich an einem kalten, winterlichen Abend des 3. Februars 1935 sieben wackere musikalische Männer aus dem Dorf. Ihre Vision – sie wollten trotz der Krisenjahre die Bevölkerung von Hittnau animieren, die hohe Kunst der Musik als Seelen-Nahrung zu geniessen und zu fördern. Der legendäre «Knut Fritz» (Fritz Bosshard von der Knup) wurde an der Gründungsversammlung im Restaurant Lammet zum ersten Präsidenten gewählt.

Die Hittnauer hatten ihre eigene Musikgesellschaft und die Männer gingen in der Hoffnung nach Hause, «dass nach dem guten Anfang der Musikverein wachsen und gedeihen möge und dass der Hittnauer Bevölkerung viel Freude mit und in der Musik dargebracht werde» (Auszug aus dem Protokoll der Gründungsversammlung).

Nach den ersten Musikproben in der Stube von «Knut Fritz» wurde festgestellt, dass «ein Teil der Instrumente elendiglich versagte und im besten Falle für einen Fasnachtsumzug genügten, sowie ohne Dirigent kaum öffentlich aufzutreten werden könne».

Die erfolgreiche Suche nach einem geeigneten Probelokal und finanzielle Unterstützung von Musikfreunden, gaben der neu gegründeten Formation den nötigen Aufschwung, und es bestand die Möglichkeit, gut spielbare Instrumente und Notenmaterial anzuschaffen. Naheliegend war das Suchen eines Dirigenten, welcher «aus dem Chaos von Tönen etwas Ganzes zu bilden wusste».

Das Direktionssalär wurde laufend mit den Jahren angepasst. So betrug das Jahresalär des Dirigenten im Jahr 1938 lediglich CHF 200.–, 1953 CHF 350.– und 1988 pauschal CHF 5000.–.

Ein weiterer Meilenstein in den Chroniken der Musikgesellschaft Hittnau war der Wechsel von der Harmoniebesetzung zur Brass Band. Eine Formation, welche im frühen 19. Jahrhundert in Grossbritannien entstand, hauptsächlich in Bergbaugebieten. Viele Unternehmen gründeten Bands zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Mitarbeitenden. Den Weg in die Schweiz fand diese Besetzungsform um das Jahr 1955 und nach Hittnau in den 80er-Jahren. Es kann also mit gutem Gewissen gesagt werden, dass fast die Hälfte der Zeit des Bestehens der Musig Hittnau in Brass Band Besetzung gespielt wird. Brass Bands bestehen aus einer kompletten Besetzung von Instrumenten aus Blech (Brass), keine Klarinetten, Saxophone oder



sonstige Holzblasinstrumente. Die Anzahl der Musiker besteht aus rund 25 Blechbläsern, 3 Schlagzeugern und einem Dirigenten.

90 Jahre – von der Vergangenheit in die Gegenwart

Der Grundgedanke, für die Bevölkerung zu musizieren, besteht nach wie vor. Ebenfalls ist die Kameradschaft in der Brass Band Hittnau ein Grundgut, welches sehr gepflegt wird. Dies zeigt sich auch darin, dass mehrere Mitglieder schon jahrelang Teil des Vereines sind. Die Brass Band Hittnau ist in der Gemeinde verwurzelt und hat während des Jahres mehrere Auftritte im Dorf. Seit 2 Jahren wird sie von Dieter Bischof dirigiert. Der Rückblick zum Ursprung in die Gegenwart schliesst sich hier. Dieter gelingt es immer wieder, uns die hohe Kunst der Musik als Seelen-Nahrung so näher zu bringen, dass es für die Zuhörenden ein Hörgenuss wird. So hoffen wir jedenfalls! ■ Andrea Caminada





Oldtimer-Treffen 2025 Hittnau – gross die Begeisterung, stürmisch das Ende

Sonne, Chrom und Kinderlachen – das 12. Oldtimer-Treffen des MSC Hittnau auf der Hirschenwis war ein voller Erfolg und ein Fest für alle, die das rollende Kulturgut lieben. Zwei Tage lang standen Benzingespräche, Grillduft und glänzende Fahrzeuge im Mittelpunkt – vom knatternden Mofa bis zum US-Truck. Nur das Gewitter am Sonntagabend setzte dem Ganzen ein dramatisches Ende.

Ein Wochenende voller Nostalgie, Motorenklang und Gemeinschaft: Das 12. Oldtimer-Treffen des MSC Hittnau auf der legendären Hirschenwis war ein voller Erfolg – zumindest bis zum dramatischen Schlussakkord am Sonntagabend.

Schon beim Einfahren auf das Festgelände – dies über den roten Teppich – wurde klar: Hier wird nicht einfach nur parkiert – hier wird zelebriert. Ob alter Fiat Cinquecento, mächtiger US-Truck, Töffli, Töff, Sport- und Rennsport-Fahrzeuge, V8-Brigade, die mit ihrem wunderbar sonoren, blubbernden Sound akustisch zu begeistern wusste. Besonders imposant war der Moment, als das feuerrote Feuerwehrauto über den roten Teppich rollte, quasi Ton in Ton. Ein Paar verfolgte intensiv das Trei-

ben auf dem Gelände. «Sie hätten Vaters Oldtimer nicht starten können. Jetzt seien sie halt mit dem Tesla da», erklärten sie mit gewisser Wehmut. Alles, was sich irgendwie fortbewegen kann, war willkommen und vertreten.

Die Fahrzeuge reihten sich auf der grünen Wiese aneinander, jedes mit seiner eigenen Geschichte, jedes Modell liebevoll gepflegt – ein wahres Freiluftmuseum für Technikfreunde, Schrauber und Bewunderer. Besonders schön: die bunte Mischung aus Jahrgängen, Marken und Stilen. Vor Jahren hatte jemand einen nigelnagelneuen Nissan GTR hingestellt mit der Affiche: «In 30 Jahren bin auch ich ein Oldtimer». Hier ging es nicht um Prestige, sondern um die Leidenschaft fürs Fahren und Erhalten.

Für das leibliche Wohl sorgte am Grillstand Kurt Spörri. Die besten Pommes bereitet eindeutig «Bürgermeister» Othmar Ganz zu. Hans Altwegg und Remo Hiestand sorgten für Getränke. Dass ordentlich parkiert wird und die Fahrzeuge Platz finden, dafür sorgte der ehemalige MSC-Präsident Christian Brunner. Passte wunderbar. Während die Grossen fachsimpelten, bestaunten und fotografierten, konnten sich



die Kleinen in der Badi Hittnau in zwei aufgestellten Planschbecken abkühlen. Eine simple, aber geniale Idee!

Doch dann, fast wie aus dem Nichts, zog am späten Sonntagnachmittag ein heftiges Gewitter auf. Innerhalb weniger Minuten verwandelte sich der blaue Himmel in eine bedrohlich dunkle Wand. Der Wind peitschte übers Gelände, Blätter wirbelten, Zeltplanen flatterten. Um 17 Uhr war es soweit: Ein Sturm fegte über die Hirschenwis, riss Festzelte auseinander. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Nun spielen wir Puzzle. Ob es aufgeht? Aus vier Zelten mach zwei. Zwei Festzelte erlitten Totalschaden und müssen neu beschafft werden. Nichtsdestotrotz – das Oldtimertreffen 2025 hat viele begeistert. Dank an die Besucher und Helferkollegen. Das nächste folgt bestimmt. ■ Urs Frei

JAGDGESELLSCHAFT BURGBERG HITTNAU

Ein erfreuliches Update zur Rehkitzrettung

Die Rehkitzrettung war auch in diesem Frühjahr ein toller Erfolg. Die meisten Landwirte haben uns frühzeitig die Wiesen mitgeteilt, die sie mähen wollten. Dafür danken wir ihnen wie immer sehr. Das Fazit: Wir waren an 15 Tagen frühmorgens unterwegs. Dabei haben wir etwa 70 Wiesen mit einer Fläche von ca. 72 ha abgeflogen und konnten 8 Rehkitze retten.

Als besonderer Höhepunkt hat ein Landwirt unseren Obmann angerufen, ob wir



nicht helfen könnten ein ausgebüxtes Kalb, zu suchen. Nach Rücksprache mit dem Drohnenpiloten waren wir schnell vor Ort. Nach der Besichtigung und Instruktion an die Helfer legten wir los. Mithilfe

der Drohne und nach lediglich drei Minuten konnten wir den kleinen, aber dennoch sehr dynamischen Ausreisser lokalisieren. Der Landwirt mit Familie und Helfer konnten es kaum fassen. Sie hatten sehr lange gesucht, konnten aber aufgrund der Schwierigkeiten im Gelände den 2-tägigen Jungbullen nicht finden. Es war ein erfreulicher Einsatz und wir von der Jagdgesellschaft Burgberg-Hittnau waren glücklich, unseren Beitrag leisten zu dürfen.

Wir wünschen allen einen erfolgreichen Sommer. ■ Hans Lätsch

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR GEBÄUDEHÜLLEN

Die BS Strohmeier AG ist seit über 30 Jahren Ihr innovativer,
vielseitiger und zuverlässiger Partner im Bereich der Gebäudehülle.

BS//STROHMEIER AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

Industriestrasse 5
8620 Wetzikon
Telefon 044 970 38 00
info@strohmeier-ag.ch
www.strohmeier-ag.ch



Willst du mit uns hoch hinaus?
Wir suchen Profis – bewirb dich jetzt.

Weitere Infos unter: www.strohmeier-ag.ch



Aktuell: Gartenumänderung Gartenbau

keller & meier
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70
Pfäffikon ZH
www.keller-meier.ch

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Grafikdesign | Webdesign
Druckproduktion

druckteam
grafik | web | druck



DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

+41 44 930 50 80
info@druckteam.ch
www.druckteam.ch

Aktion

Grundanschluss mit
über 950 TV-Sendern
und Radio mit
Internet 500

CHF 39.95/Mt.

gib-solutions.ch

Jetzt
bestellen
044 200 00 00
sales@gib-solutions.ch



 GEMEINDE HITTNAU

INTERN

Werbepresenz zeigen in Hittnau

Buchen Sie jetzt Ihre Inserate!

Die nächste Ausgabe erscheint am Mittwoch, 1. Oktober 2025

Inserateschluss: Montag, 15. September 2024

www.hittnauintern.ch
verlag@hittnauintern.ch

Änderungen im Vorstand und in den Ressorts

An der letzten Generalversammlung des Frauenvereins Hittnau wurde der neue Vorstand gewählt.

Da leider mehr Mitglieder vom Vorstand zurückgetreten sind, als sich neue gemeldet haben, wurde die Anzahl Vorstandsmitglieder von 7 auf 5 gesenkt. Der neue Vorstand besteht aus Melanie Miescher (Präsidium), Manuela Dändliker (Mittags-tisch und Finanzen), Sabrina Maione (Samichlaus), Karin Sillitto (Kerzenziehen) und Denise Müller (Aktuarin).

Somit entstanden auch neue Ressorts und alte wurden eingestellt. In den letzten Jahren hatten die Anlässe vom Kids Club und der Nachmittage 60+ immer weniger Besucher, sodass entschieden wurde, diese Ressort vorerst nicht weiterlaufen zu lassen. Dafür kam ein neues Ressort «Kerzenziehen» dazu. Das Kerzenziehen ist schon lange beim Frauenverein verankert und wird nun als eigenständiges Ressort geführt.

Wir möchten selbstverständlich die Veranstaltungen des Kids Club und den

Nachmittag 60+ nicht gänzlich aufgeben. Wir planen ein neues Ressort «Events für Jung und Alt» und suchen hier noch jemanden, der es liebt Veranstaltungen/Konzerte für Jung und Alt zu organisieren. Anstelle von einer Person kann es auch eine Gruppe sein. Allerdings sollte eine Person Mitglied im Frauenverein sein.

Der neue Vorstand hat sich schon sehr gut zusammengefunden und plant auch schon die nächsten Events wie Ausflüge für unsere Mitglieder. ■ Der Vorstand

SCHLOSSHÜGEL HITTNAU

Überraschung auf dem Schlosshügel

Der letzte Hittnauer Schultag vor den ersehnten Sommerferien konnte dieses Jahr schon auf dem Hermetsbüel in prächtiger Wetterlage gefeiert werden. Die Jugendlichen der 3. Sek. trafen sich dann spät abends noch auf dem Schlosshügel zu einer feucht-fröhlichen, weit herum hörbaren und keineswegs alkoholfreien Schulabschluss-Party.

In Erwartung vielstündiger Arbeit wegen Littering oder gar Zerstörung, machte sich der Schlosshügelwart am Samstagmorgen zur Feuerstelle auf, wo er prompt einige Jugendliche antraf, die dort oben gleich noch übernachtet hatten. Von Zer-

störung konnte diesmal aber keine Rede sein, im Gegenteil: Es sah rundum sehr ordentlich aus und die Jugendlichen waren offensichtlich daran, die letzten Spuren des ausgelassenen Nachtfestes aufzuräumen. Nach einer freundlichen Begrüssung fragten sie, ob das alles so in Ordnung sei. Was nicht in einen Wald gehört, war schon fast restlos in die Abfall- und Recyclingbehälter der Feuerstelle, sowie in einen zusätzlichen grossen Sack hineingepresst worden.

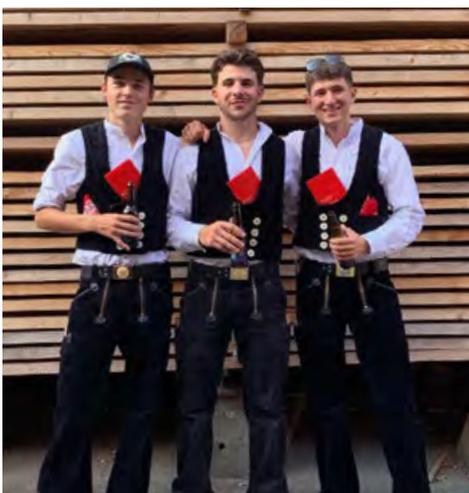
So etwas hatte der Schlosshügelwart in seiner achtjährigen Tätigkeit noch nie erlebt! Es kamen noch weitere Jungs aus dem Dorf heraufgefahren und halfen, das



letzte Streugut einzusammeln. Schliesslich trugen sie das Schwerste gleich selbst auf die Zufahrtstrasse hinunter, von wo es der Schlosshügelwart per Auto abholen konnte. Mehrfach fragten die Jugendlichen nach, ob sie noch sonst irgendwie helfen könnten.

Solch coolen Jugendlichen sind schönste Freiräume und tolle Partys sehr zu gönnen! ■ Eric Bühler, Schlosshügelwart

Anzeige



jampen holzbau



NATÜRLICH MIT HOLZ

Wir gratulieren unseren Lernenden Nick Wettstein, Levin Huggler und Inti Calderone herzlich zum erfolgreich bestandenen QV zum Zimmermann EFZ.

Industriestrasse 3 8335 Hittnau jampen-holzbau.ch 044 995 14 15

Das Grümpi 2025 – was für ein Wochenende!

«Wie kriegt Ihr bloss so ein tolles Grümpi hin?», fragten mich zwei ältere Herren einer Nachbargemeinde – ihrerseits ebenfalls Grümpi-Organisatoren – am Samstag während des Schülerturniers. «So viele Mannschaften, Ihr seid doch gar nicht ein so grosses Dorf, oder? Was ist Euer Geheimnis?»

Tatsächlich wies das Schülerturnier in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung von über 270 Schülerinnen und Schülern auf! Es ist ein Anlass, dem viele schon Monate zuvor entgegenfieberten, die Spielfreude konnte man quer über die vier Fussballplätze sehen. Besonders gefreut hat mich, dass ich während meines zweistündigen Schiri-Einsatzes kein einziges böses Wort gehört habe. Einfach Sport vom Feinsten, wie er sein sollte! Auch die Erwachsenenturniere liefen so, auch wenn bei ihnen die Überraschung der Siegermannschaft etwas kleiner war, schliesslich stehen Namen auf den Teamlisten, die so schon seit 13 Jahren immer dabei sind. Welch Commitment an den Anlass! Ein erster Teil des Grümpi-Erfolgsgeheimnisses dürfte sein, dass die Schülerinnen und Schüler dabei sein wollen, weil sie es von klein auf tun, von den Erwachsenen vorgelebt erhalten und von der Schule unterstützt werden. Alle kommen so am Samstag auf die Hirschenwiese und feuern die Kinder und Jugendlichen an. Schön, wenn man so aufwachsen darf!

Ein Highlight war sicher auch das 9. Rockbattle, das 2Silent für sich entscheiden konnte. Obwohl sie erst um 23.30 Uhr an der Reihe waren, fanden sich viele Teenager im Publikum und liessen sich von den rockigen Songs mitreissen. Auch die anderen Bands – Nemesis, We Are Troublemaker, Batteries and Sweets – lieferten ausgezeichnete Liveauftritte ab, eröffnet wurde der Anlass wiederum durch die souveräne Jugendband der Musikschule ZO. Danach konnte man den Abend oder Morgen noch zum letzten Mal in der 833er-Bar ausklingen lassen. Mit den vielen Chilbiständen, dem Ponyreiten und aufgrund der Frauen-EM mit dem menschlichen Töggelikasten wurde am



Samstag eine richtige kleine Chilbi für jung und alt gestellt. Ein zweiter Teil des Grümpi-Erfolgsgeheimnisses dürfte das vielseitige Rahmenprogramm sein, bei dem es für jeden etwas dabei hat.

Und der Freitag? Neben dem traditionellen Hittnauer-Cup und dem Plauschturnier steht vor allem der Freitagabend im Zentrum, viele Male hörte ich den Satz: «Am Frittig, do chunnt mer eifach as Grümpi will alli chömed!». Das ist ein dritter Teil des Grümpi-Geheimnisses: Hittnau identifiziert sich mit diesem Anlass, man freut sich auf ein Wiedersehen und ein gemeinsames Bier oder die allseits beliebten Luppmenfi chli. Dies macht den Anlass auch interessant für unsere treuen Sponsoren, die mehrheitlich schon viele Jahre dabei sind und ohne die das Grümpi nicht durchgeführt werden könnte. Ein vierter Teil des Grümpi-Geheimnisses ist hier das Konzept: Der

Verein Grümpi Hittnau wirtschaftet ohne eigenen Profit in die Taschen der Hittnauer Vereine, die sich durch die dutzenden Helferschichten einen entsprechenden Anteil am Gewinn sichern können. Einer für alle, sozusagen, und eben auch alle für einen: Ein grosses Danke jeder Person, die sich an irgendeiner Weise an diesem grossartigen Grümpi 2025 beteiligt hat!

Den fünften Teil des Grümpigeheimnisses musst du für dich selbst definieren. Es ist unmöglich, all die Erlebnisse und Gespräche von diesen drei Tagen hier zusammenzufassen. Wenn du dich auch schon so freust auf das Grümpi 2026, trage dir das Wochenende vom 3./4. Juli 2026 fett in deine Agenda ein. Zum 10-jährigen Jubiläum des Rockbattles werden wir uns etwas Spezielles einfallen lassen. Ansonsten werden wir das Geheimrezept des Grümpis – was nun nicht mehr ganz geheim ist – natürlich nicht verändern und freuen uns jetzt schon auf unser nächstes Hittnauer Grümpi! ■ Thomas Müller

Heisse Bikerennen in Hittnau

Ein sonntäglicher Sommer-Bike-Event für Familien und Leistungshungrige: Der Veloclub Hittnau kann auf einen gelungenen Anlass vom 22. Juni zurückblicken. In der Hauptkategorie war Felix Stehli eine Klasse für sich. Mit Rang 2 eroberte sich Raphael Krähemann das Leadertrikot. Aglaia Forrer erkämpfte für den VCH bei den Damen einen Podestplatz.



Felix Stehli kämpft auf seiner Siegfahrt am Schlosshügel.

Hittnau markierte die Mitte der diesjährigen MTB Race Series. Mit 399 Fahrerinnen und Fahrern im Ziel war die Zahl der Teilnehmenden hoch, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass bestes Badi-Wetter herrschte. In der Rennserie noch ausstehend sind die Austragungen in Uster, Eschenbach und Egg.

Open-Kategorie:

Felix Stehli eine Klasse für sich

Nur auf den ersten Blick war kein klarer Favorit für den Tagessieg in der Hauptkategorie auszumachen. Nach dem Start zeigte sich sehr schnell: Felix Stehli, bekannt vor allem durch Erfolge an Gravel-Rennen und bereits in Wetzikon siegreich, weiss auch auf dem Bike zu brillieren. Bald tauchte er solo auf, der Rückstand seiner ersten Verfolger Louis Lang und Valentin Länzlinger betrug nach der ersten Runde bereits rund 30 Sekunden.

Während die Lage bezüglich Sieg bereits entschieden schien, blieb der Kampf um Rang 2 lange offen. Eine kompakte Fünfergruppe, der neben Lang und Länzlinger auch Raphael Krähemann, Joé Wittenwiler und Andre Moser angehörten, tauchte bei der zweiten Zieldurchfahrt mit einer guten Minute Rückstand auf Stehli auf. In der Folge wurde aus der Fünfer- eine Dreiergruppe mit Länzlinger, Krähemann und Lang. Doch auch dieses Trio löste sich bald in seine Einzelbestandteile auf. Nach dem unangefochtenen Stähli belegte Krähemann mit 2:21 Minuten Rückstand Rang 2; Lang vervollständigte das Podest.

Mit seinem zweiten Platz ergatterte sich Krähemann das Trikot des Cup-Leaders, das zuvor von Wittenwiler getragen wor-

den war. Damit bleibt die Ausgangslage für die bevorstehende zweite Hälfte des Cups spannend.

Nichts zu deuteln gab es im Feld der Junioren, das zeitgleich mit der Elite auf die Strecke geschickt wurde. Sonam Federer, als klarer Favorit, wurde seiner Rolle voll auf gerecht. Bereits in der ersten Runde verabschiedete er sich von seiner Konkurrenz und wurde bis ins Ziel nicht mehr gesehen. Die Vergabe der verbleibenden Podestplätze erfolgte mittels Sprintentscheidung: Peppin Lang und Mike Frischknecht vervollständigten das Treppchen, für Timo Bösch blieb der undankbare vierte Rang. Die drei waren zuvor zusammen in die letzte Runde gegangen.

Aglaia Forrer sorgt für VCH-Podestplatz

Bei den Damen selektionierte der erste Anstieg zunächst nur wenig. Nach der ersten Runde waren die Positionen indessen bezogen: Anna Graf lag in Front, als Zweite erschien Timea Reichmuth, als Dritte VCH-Mitglied Aglaia Forrer. Daran sollte sich bis zum Schluss des Rennens nichts mehr ändern. Damit sorgte Strassenfahrerin Forrer, die in Hittnau ihr erstes Bikerennen überhaupt bestritt, für ein Ausrufezeichen. Zusammen mit den Damen war die «For all»-Kategorie ins Rennen gestartet. Zwar handelt es sich um Hobby-Fahrer, aber es ging trotzdem schon zu Beginn intensiv zur Sache. Mit dabei: Drei Fahrer des organisierenden VC Hittnau. Nach der ersten von drei Runden erschien eine Dreier-Spitze mit bekannten Gesichtern: Silvio Beer, Florian Uehle, Kevin Tschümperlin. VCH-Fahrer

Gian Friesecke folgte auf Rang 4, OK-Chef Manuel Boog, der «seine» Strecke auch wieder einmal rennmässig befahren wollte, als sechster.

Das gleiche Bild an der Spitze bot sich nach der zweiten Runde; somit stand ein spannender Kampf um die Podestplätze in Aussicht. Schliesslich war die Entscheidung aber deutlich. Beer fuhr seinen Sieg ins Trockene. Mit einer starken letzten Runde eroberte Uehle Rang 2, Tschümperlin wurde Dritter. Friesecke verpasste das Podest knapp; OK-Chef Boog klassierte sich auf Rang 6.

Fahrerkühlung per Wassersprenger

Etliche Stunden zuvor hatte sich ein heisser Bike-Renntag in Hittnau angekündigt – sowohl was die Rennen betraf als auch temperaturmässig. Eine Fahrerkühlung per Wassersprenger beim Schützenhaus sorgte für Linderung. Schon um 08.30 Uhr war es ziemlich warm, als die U17-Kategorie den Renntag eröffnete. Rund 20 junge Männer und drei Frauen machten sich auf die anspruchsvolle Runde, die dreimal zu absolvieren war.

Robin Bösch übernahm gleich das Zepter. Bald bildete sich eine Sechser-Spitzengruppe, aus der sich Giona Giuliani bei der ersten Zieldurchfahrt leicht absetzen konnte. Sein Vorsprung wuchs in der Folge kontinuierlich und war im Ziel schliesslich deutlich. Die Ränge 2 und 3 belegten Robin Bösch und Andri Salzgeber. Bei den jungen Frauen agierte die Gesamtführende Anik Boogman unangefochten.

■ Christoph Boog

Spitzenleistung und Gemeinschaft seit 1991

Der Voltige Club Harlekin ist im Zürcher Oberland zu Hause und vereint seit 1991 Breitensport und Spitzensport auf beeindruckende Weise. Mit rund 50 aktiven Voltigierern und Voltigierern verbindet unser Verein sportlichen Ehrgeiz mit einem starken Gemeinschaftsgefühl. Trainiert wird auf dem Campingplatz Waldhof in Hittnau, wo unsere neun Pferde liebevoll betreut werden. Bei schlechtem Wetter steht uns zudem eine überdachte Reithalle in Ausblick zur Verfügung – so können wir das ganze Jahr über unter idealen Bedingungen trainieren.

Besonders stolz sind wir auf unsere Durchlässigkeit vom Breitensport bis zum Spitzensport. Schon die Jüngsten finden bei uns den Einstieg ins Voltigieren – spiele-



risch, mit viel Geduld und Freude am Umgang mit dem Pferd. Wer sich sportlich weiterentwickeln will, wird gezielt gefördert und findet bei uns motivierte Teams und eine erfahrene Leitung.

In den letzten zwei Jahren durften wir im Turniersport mehrfach grosse Erfolge feiern. So erreichten unsere Athletinnen und Athleten an der Schweizermeisterschaft dreimal den dritten Platz, einmal den zweiten und zweimal den ersten. Auch

international konnten wir mit mehreren ersten und zweiten Plätzen überzeugen – insgesamt verzeichneten wir sieben Top-3-Platzierungen. Besonders hervorzuheben ist dabei der Titel des Vize-Europameisters im Einzelvoltigieren, errungen im Sommer 2024 in Bern.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet uns im Herbst: **Vom 26. bis 28. September findet die Schweizermeisterschaft im Voltigieren in Fehraltorf ZH statt** – organisiert vom Voltige Club Harlekin. Als Gastgeberverein freuen wir uns ganz besonders darauf, diesen Anlass auf die Beine zu stellen und Voltigesport auf höchstem Niveau vor heimischem Publikum zu präsentieren.

■ Brigitte Müntener

STOFFEL-LOIPE HITTNAU



Loipencup 2026 – Der Langlaufenanlass geht in die 4. Runde



Am 7. Februar 2026 ist es wieder so weit: Der beliebte Loipencup findet bereits zum vierten Mal statt. Wer hätte gedacht, dass sich dieser Langlaufenanlass in so kurzer Zeit zu einem festen Bestandteil im regionalen Wintersportkalender entwickeln würde?

Das Veranstaltungskonzept bleibt auch für 2026 bestehen – mit sportlicher Vielfalt, Spass und einem Hauch von Originalität.

Der Tag beginnt mit einem kostenlosen Langlauf-Schnupperkurs für Kinder. Am Morgen können die jüngsten Wintersportlerinnen und -sportler erste Erfahrungen auf den schmalen Latten sammeln. Die notwendige Ausrüstung wird kostenlos zur Verfügung gestellt – die Materialausgabe erfolgt vor Kursbeginn.

Der Wettkampfbeginn gehört traditionell den Kindern, gefolgt von den Damen- und Herrenrennen. Im Anschluss steht das unterhaltsame Highlight des Tages auf dem Programm: die Funstaffel, bei der neben der sportlichen Leistung auch die Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt steht. Die originellsten Teamkostüme werden separat bewertet und prämiert.

Abgerundet wird der sportliche Tag mit einem geselligen Fondueplausch im Anschluss an die Rangverkündigung. Auch Personen oder Gruppen, die nicht am Wettkampf teilgenommen haben, sind

herzlich willkommen – eine Voranmeldung wird empfohlen.

Ob auf der Loipe oder beim gemütlichen Beisammensein – der Loipencup 2026 verspricht Bewegung, Begeisterung und Begegnung für Jung und Alt.

■ Oliver Kofel



Ausflug auf die Marbachegg



Bei grauem Wetter trafen sich am 22. Mai die ersten gutgelaunten Senioren um 8 Uhr beim Treffpunkt Kirche Hittnau, und nach der letzten der vier Haltestellen war der grosse Car von Heusser Touristik fast bis auf den letzten Platz besetzt. Unser Chauffeur René fuhr uns trotz vielen Staus routiniert und sicher Richtung

Rapperswil über den Hirzel bis nach Ebikon zum Restaurant Trumpf-Buur. In diesem urchigen, aber sehr schönen Lokal mit interessanten Antiquitäten wie Brenn- häfen der Schnapsbrennerei genossen wir den Kaffee-/ Gipfelhalt, offeriert von der Kasse des Seniorenvereins.

Bald schon ging die Fahrt weiter über den Panoramaweg, der leider seinem Namen keine Ehre machte, da die Wolken die ganze Aussicht verdeckten. Pünktlich kamen wir in Marbach an und

schon ging es in 4er-Gondeln hinauf zur Marbachegg, wo wir mit Livemusik eines einheimischen Ländler Trios empfangen wurden. Das originelle feine Menue «Hagu Hans» mit einem Dessertteller als krönenden Abschluss entschädigte uns für die fehlende Aussicht auf die Schratzenfluh der Luzerner Alpen.

So machten wir uns vergnügt auf die Rückfahrt und kamen diesmal fast ohne Staus gegen Abend wieder in Hittnau an. Zufrieden und in froher Stimmung verabschiedeten wir uns voneinander, in Gedanken wohl schon bei unserem nächsten gemeinsamen Ausflug. ■ Verena von Büren

KONTAKT

Wer Interesse an unserem Verein hat kann, sich gerne an folgende Adressen wenden:

info@seniorenverein-hittnau.clubdesk.com

Präsident Bert Brauer

043 497 79 85 oder 079 497 26 26

Mitgliederbetreuung Martha Muntwiler

079 412 53 11

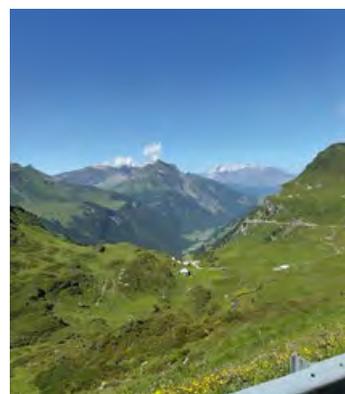
Fahrt über den Klausenpass

Am 24. Juni machte sich eine kleine Gruppe von 15 Senioren im kleinsten Car der Firma Heusser Touristik, dem sogenannten «Rüebli», auf diesen Ausflug. Bei strahlend schönem, heissem Wetter ging die Fahrt Richtung Glarus und weiter nach Linthal, wo wir bereits im Restaurant Adler für unsere Kaffeepause erwartet wurden. Nach diesem Halt ging die Fahrt weiter zur Klausenpassstrasse. Diese ist eng und kurvig, aber verwöhnt die Reisenden mit spektakulärer Aussicht und führt dabei durch atemberaubende Landschaften, darunter steile Felswände, Wasserfälle und weitläufige Alpwiesen mit herrlichen Blumen sowie Alpenrosen. Die Kombination aus Geschichte, Natur und der spektakulären Strassenführung macht den Klausenpass zu einem der faszinierendsten Pässe der Schweiz.

Die Geschichte des Klausenpasses beginnt vermutlich bereits in der Römerzeit, aber bestimmt im Mittelalter wurde er zunehmend von Säumern genutzt, die Salz und Vieh transportierten. Erst im 19. Jahrhundert wurde die Strasse ausgebaut. Das bedeutende Bauprojekt, das durch die steilen Hänge und schwierigen Wetterbedingungen eine technische Herausforderung darstellte, konnte 1899 endlich offiziell eröffnet werden. Noch immer bleibt die Strasse jedoch im Winter geschlossen

Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit war der Urnerboden eine wichtige Alpweide für die Bauern des Schächentals, was

zum berühmten Grenzlauf zwischen Altdorf und Linthal führte. Ich zweifle, ob diese Geschichte heute noch zum Schulstoff gehört. Der Hahn auf dem Urnerboden aber ist dadurch nicht nur ein einfaches Tier, sondern ein bedeutendes Symbol für die Rechte und Traditionen der Alpbewirtschaftung in der Region Uri.



Ein Halt auf dem Urnerboden gab uns die Möglichkeit, feine Käsespezialitäten und andere Erzeugnisse dieser Alp zu kaufen. Der nächste kurze Halt auf der Passhöhe bescherte uns einen herrlichen Blick ins Schächental. Die Aussicht war noch immer schön, aber weniger spektakulär, und so kamen wir schon bald unten im Tal an. Susanne hatte beim Rekognoszieren das feine Restaurant Brückli in Schattdorf entdeckt, und so konnten wir auch hier wieder ein ausgezeichnetes Mittagessen geniessen.

Die Weiterfahrt via Axenstrasse brachte uns zum Hochmoor Rothenturm und weiter über den Damm nach Rapperswil und zurück nach Hittnau. Ein wunderschöner, gut organisierter Ausflug ging damit zu Ende. Danke Susanne, auch für die ausführlichen Reiseunterlagen die du uns jeweils unterwegs verteilst.

Auch in diesem Herbst dürfen Sie Theateraufführungen von Spot-On! geniessen!



Aufnahme im Studio von Radio24, damit der Text via Hörbuch gelernt werden kann.

In der Komödie «Pizza Man» treffen zwei Frauen in einer schwierigen Lebensphase aufeinander: Die eine hat gerade ihren Job verloren, die andere ihren Liebhaber.

Obwohl sie kaum Gemeinsamkeiten teilen, vereint sie zumindest ein Gedanke: Männer sind schuld an ihrem Elend. Also schmieden sie einen provokanten Plan – warum nicht zur Abwechslung selbst einmal die Spielregeln umdrehen und einen Mann für ihre Zwecke benutzen? Ein Pizakurier scheint die ideale Zielscheibe – und liefert obendrein noch etwas Essbares. Doch schnell merken die beiden, dass das Leben selten so einfach ist wie die Theorie ...

Ab sofort wird zweimal pro Woche geprobt, zuerst in der Cevi-Schür in Pfäffikon und dann im Kirchgemeindehaus in Hittnau. Zwei Probewochenenden dürfen auch in diesem Jahr nicht fehlen. Wir freuen

AUFFÜHRUNGSDATEN 2025

17./18. Oktober
23./24./25. Oktober
30./ 31. Oktober und 1. November

Jeweils um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Hittnau inkl. Gastrobetrieb.

en uns, Sie diesen Herbst im Kirchgemeindehaus Hittnau begrüssen zu dürfen.

Plätze können ab Mitte September reserviert werden. Weitere Infos finden Sie unter www.spot-on.ch

SENIORENWANDERGRUPPE



Zwischen Reben, Kräutern und Fernsicht – unterwegs im Zürcher Weinland

Die Maiwanderung der Hittnauer Bummelgruppe führte uns dieses Mal durch eine besonders reizvolle Ecke des Zürcher Weinlands. Am Donnerstag, 15. Mai, starteten wir gut gelaunt Richtung Wildensbuch. Das Wetter meinte es bestens mit uns: angenehme Temperaturen, Sonnenschein und eine frische Brise begleiteten uns den ganzen Tag. Die Wanderleiterin Helen Blechschmidt verteilte im Zug allen Kekse. «Damit ja keiner einen Hungerast erleide. Das Beizli in Wildensbuch ist nämlich geschlossen. Ihr müsst bis zum Mittagessen durchhalten», war sie besorgt.

Wildensbuch hat 130 Einwohner und gehört zur Gemeinde Trüllikon. Es liegt zwischen Winterthur und Schaffhausen. Unser Weg nach Benken erwies sich als ein Genuss für alle Sinne. Wir wanderten durch sanft geschwungene Rebberge und schattige Waldpartien, vorbei an farben-

frohen Blumenwiesen, die in voller Blüte standen. Es duftete herrlich – besonders als wir an ein paar Feldern mit Thymian vorbeikamen, der in langen Reihen angebaut war. Der aromatische Kräuterduft lag verführerisch in der Luft und liess uns öfters innehalten.

Zur Mittagszeit kehrten wir im Restaurant Guggere ein, wo wir in der gemütlichen Gartenwirtschaft ein köstliches Essen geniessen durften. Die Küche war hervorragend – viele lobten besonders die frischen, saisonalen Zutaten. Die Aussicht von der Terrasse war schlicht atemberaubend: das ganze Weinland lag uns zu Füssen, in der Ferne grüsste der Hegau mit seinen markanten Vulkanhügeln. Wir rieten, woher der Name «Guggere» stammte und kamen zum Schluss, dass es wohl mit Guggen, Schauen, Aussicht zu tun hatte.

Gestärkt und bestens gelaunt machten wir uns am Nachmittag auf den Weg nach



Benken. Dort angekommen, liessen wir die Wanderung gemütlich am Dorfbrunnen ausklingen. Im angenehmen Schatten warteten wir auf den Bus, der uns nach Marthalen brachte. Von dort aus ging es mit Bahn und Bus zurück nach Hause.

Es war eine wunderbare Wanderung voller schöner Eindrücke, guter Gespräche und geselliger Stunden – genau so, wie wir es in unserer Bummelgruppe lieben. Danke liebe Helen, gerne wieder bei der nächsten Wanderung. ■ Urs Frei



Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Elsbeth und Peter Engeli
Pfäffikerstrasse 0
8335 Hittnau
Elsbeth, geboren am 14.5.1945
Peter, geboren am 5.8.1945
 Wir alle gratulieren Euch herzlich zum 80. Geburtstag.

Liebe Elsbeth, lieber Peter
Ihr dürft im gleichen Jahr den
80igsten Geburtstag feiern. Dieses
schöne Ereignis bietet mir die
Möglichkeit, für ein gemeinsames
Interview.

Wo seid Ihr aufgewachsen und
wie war Eure Zeit im Elternhaus?

Elsbeth: Geboren und aufgewachsen bin ich in Dürnten auf einem Bauernhof. Mit meinem Bruder habe ich oft im Freien gespielt. Einmal ging die Sache zu weit. Wir haben «gezeuselt» und dabei fast die Scheune abgefuckelt. Zum Glück war mein Vater rechtzeitig zur Stelle und konnte das Feuer löschen. Als ich 9 Jahre alt war, kaufte mein Vater eine Sägerei in Bubikon. Hier verbrachte ich eine schöne Jugendzeit mit meinen zwei Brüdern und den beiden Schwestern. Die grosse Liegenschaft bot viele Möglichkeiten zum Spielen.

Peter: Ich bin in Zürich geboren und zwei Jahre später zogen wir nach Altstetten. Ich durfte in guten Verhältnissen aufwachsen. Mein Vater arbeitete in Zürich als städtischer Tierarzt. Schon sehr früh habe ich mit dem Lesen begonnen – die Geschichte vom Heidi war mein erstes Buch, welches ich schon als Zweitklässler gelesen habe.

Gab es prägende Erlebnisse
während der Schulzeit?

Elsbeth: Ich war eine aufmerksame Schülerin, im guten Durchschnitt. In Erinnerung bleibt mir die Blinddarmentzündung, die ich in meiner Interpretation den zu vielen Zwetschgen zuordnete, die ich gegessen hatte. Dass dies nicht stimmen konnte, bestätigte sich, als meine Sitznachbarin bewusst auch viele dieser feinen Früchte ass, aber keinen Blinddarm bekam.

Peter: Ich war ein ruhiger Schüler und die Lehrer haben das ausgenützt. Sie haben mich zu den «unartigen» Schülern gesetzt, um Ruhe zu schaffen. Ehrlich gesagt, habe ich mich eher etwas gelangweilt. Vielmehr wurden für mich die Karl May-Bücher ein wichtiges Thema, denn in der 4. Klasse bekam ich in den Ferien im Tessin meinen ersten Karl May-Roman. Durch einen Schulkollegen bekam ich später Zugang zur Pestalozzi-Bibliothek, bei der ich heute noch Bücher beziehe.

Was dürfen wir aus Eurer
Jugendzeit erfahren?

Elsbeth: Miteinander spielen, das war unser Thema. Wir waren 5 Kinder, also schon eine «grosse» Truppe. Dazu gesellten sich die Kinder aus der Nachbarschaft, und dann war wirklich etwas los. Federball, «Fangis», «Versteckis» und vieles mehr – aktiv, spannend, unvergesslich.

Peter: Meine Jugendzeit war geprägt von schulischen Einschnitten, vor allem beim Wechsel in die 4. Klasse. Den neuen Lehrer, welcher uns unterrichten sollte, habe ich gar nie kennengelernt. Später habe ich erfahren, dass er zu jenem Zeitpunkt verstorben ist. Ich durchlebte verschiedene Übergangslösungen – für mich war das eine vollkommen un stabile Zeit, trotz guter Lehrerschaft. Darunter war dann ein älterer Lehrer, welcher sich persönlich um mich gekümmert hat, und darüber war ich sehr froh. Ich bestand die Aufnahmeprüfung ans Gymnasium, die Probezeit dann leider nicht – die 8 Stunden Latein haben mich geschafft!

Welche Berufsrichtung habt
Ihr gewählt?

Elsbeth: In der Firma von meinem Onkel konnte ich die KV-Ausbildung absolvieren. Das Thema des elektrischen Apparatebaus hat mir aber gar nicht zugesagt. Mein Weg führte mich anschliessend in eine Anwaltskanzlei und diese Arbeit hat mir sehr gefallen. Unterbrochen habe ich meine gut 10 Jahre in Zürich mit einem Sprachaufenthalt in Edinburgh.

Peter: Ich absolvierte meine Lehre als Maschinenzeichner bei der Firma Maag Zahnräder, Zürich. Schon bald habe ich gesehen, dass es das nicht sein kann, ein Leben lang am Reissbrett zu stehen. Mit einem Fernkurs der AKAD habe ich mich bereits während der Lehre in Richtung Matura weitergebildet. Die Lehre habe ich erfolgreich abgeschlossen – ich war da bereits in der Rekrutenschule, und so konnte ich das 4. Lehrjahr abkürzen. Nach dieser Zeit besuchte ich die Tagesschule der AKAD, unterbrochen von der Unteroffizierschule. Die Matura konnte ich erfolgreich abschliessen. Mein Studium startete ich mit Physik, Mathematik und dem Nebenfach Chemie. Das Ganze hat sich sehr in die Länge gezogen. Im Militär hat mir dann jemand erzählt, dass die Firma IBM intensiv Leute suchen und diese im Bereich Informatik ausbilden würde. Kurzerhand habe ich mich vorgestellt, und schon war ich ein IBM-Mann! Für mich begann eine intensive, spannende Zeit, die ich im technischen Support im In- und Ausland erleben durfte. Ich habe es auch sehr geschätzt, frei arbeiten zu können. Alsdann kamen schlechte Zeiten auf die IBM zu. Nach 22 Jahren, mit 50, wurde ich, wie viele andere, freigestellt und mit 55 Jahren pensioniert. Die Zeit dazwischen habe ich bei der Zürich Versicherung überbrückt.

Wo hat es denn gefunkt
zwischen Euch?

Elsbeth und Peter: Ja, Sport vereint, auch in unserem Fall. In der Migros-Klubschule haben wir beide einen Fecht-Kurs belegt und uns dabei kennengelernt. Trotz entsprechender Degen-Distanz kamen wir uns schnell näher. Fechten zählt nicht mehr zu unseren Hobbies. Heute stehen



unsere Familie und die Enkelkinder im Vordergrund und das pflegen wir genauso wie unsere schöne Beziehung.

Die Familie Engeli.

Elsbeth und Peter: Nach unserer Hochzeit haben wir in Dübendorf gelebt. Als unser Sohn Markus 1½-jährig war, zügelten wir nach Regensdorf in eine grössere Wohnung. Später kam unsere Tochter Judith zur Welt. Die Wohnung verfügte über einen Schrebergarten und somit stand Gärtnern auf unserer Aktivitätenliste wie die schönen Spaziergänge in der Region. Nach 19 Jahren Regensdorf konnten wir uns den Wunsch vom Eigenheim erfüllen und in Bäretswil ein Haus kaufen. Dort verbrachten wir mit unserer Familie eine wunderbare, aktive Zeit. Mit den Kindern sind wir auch oft ins Engadin gereist und haben tolle Ferientage erlebt.

Welcher Weg führte nach Hittnau?

Elsbeth und Peter: Vor rund 8 Jahren haben wir das Haus unserem Sohn und

seiner Familie weitergegeben. Und so führte uns der Weg von Bäretswil nach Hittnau. Hier geniessen wir in einem schönen Reiheneinfamilienhaus an der Pfäffikerstrasse die neue Umgebung. Wir fühlen uns sehr wohl, in einer guten Nachbarschaft. Von der Gemeinde wurde uns zu unserem 50igsten Hochzeitstag herzlich und persönlich gratuliert. Das hat uns sehr gefreut.

Mit welchen Hobbies seid Ihr verbunden?

Elsbeth: Ich habe viel Zeit investiert ins Fechten. Karate kam dazu zum Selbstschutz. Und heute widme ich mich dem Yoga.

Peter: Wie bei Elsbeth zählten Fechten und Karatesport zu meinen Hobbies. Hinzu kam bei mir die Faszination fürs Segelfliegen. Oft war ich in luftiger Höhe auch als Schlepppilot mit dem Motorflugzeug unterwegs. Heute steht für mich wieder das Lesen im Vordergrund – der

Kreis hat sich geschlossen.

Gab es spezielle Highlights, die haften bleiben?

Elsbeth und Peter: Ganz klar sind das die vielen unvergesslichen Reisen nach Ägypten, Indien, Peru und China. Oder die Reise mit dem Zelt bis weit hinunter nach Neapel oder die IBM-Geschäftsreise mit der ganzen Familie in die USA.

Gibt es noch spezielle Wünsche für Euch?

Elsbeth und Peter: In erster Linie gesund bleiben, das Leben und vor allem unsere lieben vier Enkelkinder geniessen.

Vielen Dank für das Interview. Es hat mich sehr gefreut, Euch kennenlernen zu dürfen. Ich wünsche Euch weiterhin eine gute gemeinsame Zeit, beste Gesundheit und viel Freude in Hittnau.

■ Gusti Stoz

Anzeige

MALER MAY
HITTNAU

Tel. 044 950 10 17, www.maler-may.ch

Unsere Pinsel sind bereit für Sie

- individuelle Apéro- und Dessertbuffets
- handgemachte Schoggispezialitäten
- Torten mit Decor nach Wunsch
- personalisierte Kundengeschenke
- Glacé vom Glacéwagen für Ihren Anlass
- Brot in diversen Variationen

Unter dem Motto «vo Hand gmacht» stellen wir in unserer Konditorei, Bäckerei und Confiserie Produkte mit Liebe zum Detail, Leidenschaft und grossem Berufsstolz her.

Konditorei Café Janz

Huswisstrasse 2 | 8492 Wila | 052 385 12 23
Bahnhofstrasse 11 | 8620 Wetzikon | 044 932 10 71

konditorei-janz.ch

Vo Hand gmacht



Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
AUGUST 2025				
6. August		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
13. August		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
16. August	09.00 Uhr	28. Rapid- und Einachsertreffen 2025	Hirschenwis Hittnau	
18. August	20.00 Uhr	Informationsveranstaltung Gesamterneuerungswahlen 2026	Singsaal Schule Hittnau	Gemeinde Hittnau
19. August		Häckseldienst		Gemeinde Hittnau
19. August	18.00 Uhr	3. obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
23. August		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
27. August		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
30. August	09.30 Uhr	Letzte obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
SEPTEMBER 2025				
1. September	20.00 Uhr	Dialogveranstaltung Luppmenareal sowie Mehrwertabgabe	Kirchgemeindehaus	Gemeinde Hittnau
3. September		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
7. September	11.00 Uhr	Workshop Sashiko	Im Neuthal 6, Bäretswil	Museum Neuthal
10. September		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
13. September	09.00 Uhr	Dialogveranstaltung Gemeindeentwicklung	Singsaal Schule Hittnau	Gemeinde Hittnau
18. September		Gemeindeverwaltung geschlossen		Gemeinde Hittnau
20. September	09.00 Uhr	Clean-Up Day 2025	Werkhof	Gemeinde Hittnau
21. September	12.00 Uhr	Workshop Siebdruck	Im Neuthal 6, Bäretswil	Museum Neuthal
22. September	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Kirche	Gemeinde Hittnau
23. September	08.00 Uhr	Ausflug und Mittagessen im Restaurant Alpenrose	Carfahrt nach Zillis und Juf	Seniorenverein Hittnau
24. September		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
26. – 28. Sept.		Schweizermeisterschaft im Voltigieren	Fehraltdorf	Voltige Club Harlekin
27. September	08.00 Uhr	Gemeindeschiessen	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
28. September	08.30 Uhr	Abstimmung	Gemeindehaus	Gemeinde Hittnau
30. September		Häckseldienst		Gemeinde Hittnau

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Website der Gemeinde Hittnau unter:
www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen.

HERZLICHE GRATULATION



GOLDENE HOCHZEIT

19. September 2025
 Martin + Ursula Stauffer

80. GEBURTSTAG

2. August 2025
 Geertruida van Maaren
4. August 2025
 Antonio Setteducati-Telesca
5. August 2025
 Peter Engeli
29. September
 Brigitta Zwald-Bachofner

85. GEBURTSTAG

12. September 2025
 Anna Baumgartner

101. GEBURTSTAG

20. September 2025
 Margaretha Meili-Schwarz

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV



Industriestrasse 15a, 8335 Hittnau
Telefon 044 950 59 59

Joweid Zentrum 3, 8630 Rütli
Telefon 055 260 36 26

info@stoffelberg.ch
www.stoffelberg.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hittnau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70